



Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Uetikon am See

## Wahlkampf um das Präsidium

Urs Mettler verzichtet nach 16 Jahren auf eine weitere Amtsperiode. Wir sprechen mit den Kandidierenden Marianne Röhricht (GLP) und Thomas Breitenmoser (FDP).

Jérôme Stern

Beide bringen sie langjährige Erfahrungen als Mitglieder des Gemeinderats mit. Und beide sind überzeugt, die richtigen Voraussetzungen für das Präsidialamt mitzubringen. «Blickpunkt Uetikon» sprach mit Marianne Röhricht und Thomas Breitenmoser, um zu erfahren, warum sie dieses Amt reizt und welche Voraussetzungen sie dafür mitbringen.

Thomas Breitenmoser, für die Wahl ins Gemeindepräsidium am 8. März 2026 trittst du gegen Marianne Röhricht an. Was befähigt dich besonders für das Amt?



Sowohl Marianne Röhricht wie auch Thomas Breitenmoser möchten die Nachfolge von Urs Mettler antreten. Ihre Ziele gewichten sie verschieden. Fotos: js

Mehrere Dinge. Während der sechs Jahre als Ressortvorsteher Finanzen habe ich gezeigt, dass ich erfolgreich agiere und viele Dinge zum Ziel führen kann. Zweitens: Mit dem Verzicht von Urs Mettler geht

logischerweise sehr viel Wissen weg. Und dieses Wissen fehlt uns vor allem im Jahrhundertprojekt Seepark – und das ist für unsere Gemeinde ein dominierender Faktor. Ich bin der einzige zur Seite 2

**SWITCHER**®

wieder erhältlich  
in Uetikon a See  
Bergstrasse 182 bei

**Wild**  
SHIRT & PRINT

Öffnungszeiten:  
Di, Mi, Do 14.00 bis 17.00 Uhr  
oder nach Tel. Vereinbarung  
info@wildteamwear.ch  
Tel. 044 923 44 44

## Uetiker Budget mit extremen Summen

An der Gemeindeversammlung zum Budget 2026 staunten Stimmbürgerinnen und Stimmbürger angesichts der hohen Summen aufgrund des Landverkaufs beim CU-Areal. Budget und Vorfinanzierung wurden genehmigt. Seite 7

## Wie lebt es sich in der Birchweid?

Bewohnende der Uetiker Birchweid batzen zum Rundgang durch ihre Siedlung. Dieses Angebot liessen sich viele Neugierige nicht entgehen – zumal sie auch Einblicke in eine spezielle Wohnform erhielten. Seite 12

## Feldner Druck feiert Geburtstag

Seit 40 Jahren gibt es die Firma Feldner Druck. An der Geburtstagsfeier erinnerte sich Gründer André Golay (Bild Kopfleiste) an die Anfänge, während man das Essen und «natürlich» ein Fussballspiel genoss. Seite 22



## Gateditorial

## Polizeiarbeit – heute wie morgen

Die Polizei Region Meilen ist das gemeinsame Kommunalpolizeikorps der Gemeinden Meilen, Herrliberg, Erlenbach, Uetikon am See und Männedorf. Unsere Polizistinnen und Polizisten bringen viel Erfahrung aus verschiedenen Kantons- und Stadtpolizeien mit und sind gemäss dem Polizeiorganisationsgesetz des Kantons Zürich für die polizeiliche Grundversorgung in unserer Polizeiregion zuständig. Wir leben in einer der schönsten Regionen der Schweiz, in welcher der Bevölkerungszuwachs stetig zunimmt. In diesem teils dicht besiedelten Lebensraum setzen wir mit unseren bürgernahen Polizeiarbeit auf Prävention, Aufklärung und Reaktion, um die Sicherheit zu fördern. Prävention bedeutet für uns, Straftaten wenn möglich zu verhindern und ein Umfeld zu schaffen, in dem sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene frei und sicher bewegen können. Transparenz ist uns wichtig, denn die Bevölkerung soll nachvollziehen können, wie Polizeiarbeit funktioniert, welche Massnahmen ergriffen werden und warum in bestimmten Fällen auch repressive Handlungen notwendig sind. Reaktion steht für unseren schnellen Einsatz bei Ereignissen wie Verkehrsunfällen, Ruhestörungen, Einbrüchen, Vandalismus, häuslicher Gewalt und anderen Notlagen.

Die polizeiliche Grundversorgung soll flexibel, nahbar und adressatengerecht sein. Das Vertrauen der Bevölkerung in ihre Polizei entsteht durch respektvolle Interaktion, klare Kommunikation und Verlässlichkeit – und auf uns können Sie sich verlassen. Wir setzen auf direkte, persönliche Kontakte, hören zu, nehmen Feedbacks ernst und passen unsere Ressourcen gezielt an. Technik unterstützt die Polizeiarbeit, ersetzt aber nicht den Menschen – und wir sind Menschen, einfach in Uniform.

Im Herbst 2022 hat die Bevölkerung der Gemeinde Uetikon entschieden, die Polizei Region Meilen ab 2023 mit der kommunalpolizeilichen Arbeit zu betrauen. Die regionale Zusammenarbeit mit ihrer einheitlichen Strategie sowie die Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei, der Feuerwehr, dem Rettungsdienst, dem Seerettungsdienst und dem Zivilschutz funktionieren erfolgreich. Ebenfalls darf die hervorragende Zusammenarbeit mit den Gemeindeverwaltungen und politischen Behörden erwähnt werden.

Unsere Region wird grundsätzlich als sicher wahrgenommen. Selbstverständlich streben wir aber immer eine kontinuierliche Verbesserung an. Wie eingangs erwähnt, nimmt die Bevölkerungsdichte und der Mobilitätsdruck (Fahrzeugverkehr) zu. Die Polizei Region Meilen begegnet diesen Herausforderungen professionell, flexibel, unaufgereg und empathisch. Letztlich ist kommunale Polizeiarbeit der Beweis einer gelebten Gemeinschaft: Wenn sich Menschen sicher fühlen, stärkt dies das gegenseitige Vertrauen und das soziale Miteinander.

Dieses Editorial soll Ihnen versichern, dass wir Verantwortung übernehmen und wir Polizistinnen und Polizisten sind, die nahbar sind und bleiben. So ist die Polizei Region Meilen für ihre fünf Gemeinden und ihre Bevölkerung Tag und Nacht im Einsatz – ganz nach unserem Wahlspruch «Sicher leben am Zürichsee» – heute wie morgen.



Oblt. Martin Schmäh  
Polizeichef  
Polizei Region Meilen

Wahl stehende Gemeinderat, der während der vorangegangenen Legislaturperiode etwas mit diesem Projekt zu tun hatte. Das war für mich der wichtigste Punkt, weshalb ich mich dafür entschieden habe, für das Präsidium zu kandidieren, als ich angefragt wurde. Des Weiteren habe ich dank der Funktion als Finanzvorsteher bereits detaillierte Einsicht in alle Ressorts und damit einen vertieften Einblick in alle wichtigen Vorgänge der Gemeinde. Aus der Privatwirtschaft habe ich als Geschäftsleitungsmitglied langjährige Führungserfahrung hoch qualifizierter Mitarbeiter. Während jede einzelne Person wichtig ist und durch ihr Handeln eine Differenz erreichen kann, ist nachhaltiger Erfolg nur als Team möglich. Gemeinsames zielorientiertes Handeln und respektvoller Umgang können die komplexesten Aufgabenstellungen zugunsten aller lösen.

*«Ich habe gezeigt,  
dass ich erfolgreich  
agiere und Dinge zum  
Ziel führen kann.»*

Die Bedeutung des Projekts Seepark ist unbestritten. Doch ist das Vorhaben mit dem Kauf und der Landaufteilung nicht in trockenen Tüchern?

Wir werden im Frühling 2026 einen grossen Meilenstein erreichen, wenn die Landaufteilung und der Verkauf an einen Investor erfolgt. Anschliessend geht es um die ganze Umsetzung. Auch diese wird uns noch viele Jahre begleiten. Weil das so viel grösser ist als alles andere im Gesamthaushalt, ist es wichtig, dass man die Zusammenhänge kennt und umsetzungskräfte ist. Wenn sich hier etwas in die falsche Richtung entwickelt, ist der negative Einfluss wesentlich grösser als üblich. Darum ist es derart entscheidend, dass diese Projekte auch weiterhin gut geführt und eng begleitet werden.

Aber du bist ja nicht der Einzige, der über das Projekt Bescheid weiss. Stimmt. Im Projekt ist der Gemeindepräsident unter anderem Vertreter der Gemeinde gegenüber dem Kanton, das heisst bis auf Stufe Regierungsrat. Und da sind manchmal die Interessen nicht deckungsgleich. Für solche Absprachen und Verhandlungen sind detaillierte Dossierskenntnisse nicht nur vorteilhaft, sondern essenziell. Wir hatten das

schon bemerkt, als Christian Schucan 2022 zurückgetreten ist. Anfangs konnten wir sehr schnell feststellen, dass sich aufgrund der Komplexität Wissenslücken auftaten. Ich konnte in dieser Situation unterstützen und habe wesentlich dazu beigetragen, dass keine Informationsdefizite zulasten der Gemeinde entstanden sind.

**Kannst du hierzu ein Beispiel nennen?**

Ein Beispiel betrifft den ZWEX (Zürcher Wohneigentumsindex). Der vertragliche Mehrwertausgleich an den Kanton war ja an die Entwicklung des ZWEX gebunden. Nachdem wir den Landverkauf an den Investor vereinbart hatten, lief die Indexierung gemäss Vertrag mit dem Kanton weiter. Darauf gingen wir in Verhandlungen und haben sichergestellt, dass der ZWEX eingefroren wird, sodass wir einen Punkt definieren, damit die Indexierung an den ZWEX sich nicht mehr bis zur effektiven Landaufteilung weiterentwickelt. Stand heute hat das zugunsten der Gemeinde rund 5 Millionen Franken eingebracht, bzw. konnten zusätzliche Zahlungen vermieden werden. Es ist auch ein gutes Beispiel, wie gross und wichtig einzelne Punkte im Jahrhundertprojekt Seepark im Verhältnis zur Gemeinde sein können.

**Kannst du uns im Detail sagen, wo deine Aufgaben innerhalb dieses Projekts liegen?**

Ich durfte die ganze Investorensuche in der vorangegangenen Legislatur leiten und bin jetzt im Ausschuss Bau und Realisierung. Gleichzeitig bin ich im Ausschuss Immobilienbewirtschaftung involviert. Das sind die beiden wesentlichen Kommissionen, die mit den Projekten Seepark zu tun haben. Ich bin sehr nahe dran und kenne die Details, es ist wirklich eine gigantische Sache.

**Nun wächst Uetikon ja nicht nur am See. Aber wie und wo soll die Gemeinde weiterentwickelt werden?**

Uetikon muss meines Erachtens nicht wachsen – aber es kann, wenn es sinnvoll ist. Es wird wahrscheinlich weiterhin eine moderate Verdichtung geben, wie man rundum sehen kann. Es gibt häufig Fälle, bei denen aus einem einzigen Haus zwei, drei Wohnungen entstehen. Wir haben neben dem ganz grossen Wachstumsschritt am See voraussichtlich noch ein zweites unbebautes Areal, wo etwas kommt. Ich gehe aber davon aus, dass wir länger-



Gemeindepolitik für alle: Thomas Breitenmoser möchte sich in Uetikon für alle Altersgruppen einsetzen.  
Foto: zvg

fristig «nur» ein moderates Wachstum sehen, rein hinsichtlich der Möglichkeiten, die begrenzt vorhanden sind. Eine gewisse Verdichtung dürfte es weiterhin geben. Ein- oder Umzonenungen sehe ich dagegen nicht, es gibt auch kein grosses Bedürfnis dafür. Punktuell dürfte es trotzdem ein Wachstum geben. Ich glaube, in einem moderaten Rahmen kann man dies auch gut verdauen.

#### Was schätzt du an Uetikon besonders?

Die Lebensqualität schätze ich hier sehr. Es ist ein überschaubares Dorf, in dem sich die Leute noch kennen und sich viele engagieren. Wir haben zum Glück auch noch viele Vereine – die aber wie überall Nachwuchs suchen. Im Unterschied zu anderen Gemeinden links und rechts zeichnet uns diese Vereinsvielfalt aus:

Wir sind nicht einfach nur eine Schlafstadt, hier gibt es noch viele, die sich für die Gemeinschaft einsetzen. Zudem ist unsere Lage wunderbar, das ist ein hoher Teil der Lebensqualität. Wir haben alle wesentlichen Punkte für Jung und Alt, also Organisationen und Unterstützungsformen wie zum Beispiel Memory, Kitas, Schulen oder auch der privat organisierte Eispark. Es ist ein sehr vielfältiges Angebot, das wir im Dorf haben.

#### Apropos Angebote: Sollte die Gemeinde Vereine stärker unterstützen?

Das muss man von Fall zu Fall anschauen, ob es das braucht. Aber Vereine werden ja unterstützt und es läuft gut. Ich glaube, man sollte dort unterstützen, wo es Bedarf gibt und wo es selbst nicht gemacht werden kann. Das macht ja genau die Lebensqualität von Uetikon aus: dass es gut funktioniert, weil man immer darauf reagiert, wenn etwas notwendig ist.

Das ist die Lebensqualität für alle. Was ich damit meine: Wenn ich Politik mache, versuche ich bei jedem Sachgeschäft zu sehen, was das für die verschiedenen Anspruchsgruppen heisst, die wir im Dorf haben. Was heisst das für Kinder, junge Erwachsene, Familien, für Ältere und ganz Alte? Wir müssen Politik machen, bei der sich die Menschen in jeder Altersgruppe sagen können: In Uetikon gefällt es uns, da wird für uns geschaut und wir haben gute Rahmenbedingungen.

Punkto Einkaufsmöglichkeiten sieht es in Uetikon nicht gerade glänzend aus. Kann man etwas dagegen tun? Da entwickelt sich bereits etwas. Am alten Standort der Bibliothek im Riedstegzentrum wird ein neuer Laden kommen, ein VOI Migros-Partner. Aber das wird kein grosser Supermarkt sein, dafür fehlen uns schlicht die Lokalitäten dazu.

Weitere Informationen  
[www.uetikonamsee.ch](http://www.uetikonamsee.ch)

**Save the date**

**Uetikon am See**

**Projekt Seeuferpark**

Informationsveranstaltung  
inkl. Rundgang und Apéro

Samstag, 24. Januar 2026, 10.00 – 14.00 Uhr  
Seepark Areal, Projektraum 440

**40 Jahre Feldhof Garage AG**



**NISSAN**  
**carXPERT**



**zero Emission**






Lindenstrasse 3, CH-8707 Uetikon am See

# «Mir ist wichtig, dass man Lösungen gemeinsam findet»

**Marianne Röhricht (GLP) ist eine von zwei Kandidierenden für das Gemeindepräsidium von Uetikon am See. Sie bringt mit acht Jahren im Gemeinderat die längste Polit-Erfahrung mit.**

Jérôme Stern

**Marianne Röhricht, was befähigt dich speziell für die Aufgabe einer Gemeindepräsidentin?**

Was mich befähigt ist, dass ich ein lösungsorientierter Mensch bin: Ich entscheide nicht strikte nach einem Parteiprogramm, obwohl ich in einer Partei bin. Der lösungs- und sachorientierte Ansatz ist mir wichtig. Bei Entscheidungen und Lösungen achte ich darauf, dass diese gemeinsam und breit abgestützt erarbeitet werden, sodass sie nicht von Einzelpersonen stammen. Zudem zeichnet mich auch eine gewisse Hartnäckigkeit aus: Ich verfolge meine Ziele und möchte sie erreichen. Ich bin mir auch der Verantwortung bewusst, welche das Amt einer Gemeindepräsidentin mit sich bringt. Ich würde dieses im Falle einer Wahl auch mit grosser

Sorgfalt ausüben. Wenn man auf meine Berufserfahrungen blickt, bringe ich einen breiten Erfahrungsschatz mit, den ich nutzbringend für die Gemeinde einbringen kann.

**Kannst du das näher erläutern?**

Ich habe in den Bereichen Bildung, Verkehr und Energie Erfahrungen. Ich bin ausgebildete Betriebswirtschaftlerin. Von daher sind mir Kosteneffizienz und Ökonomie wichtig. Last but not least: Ich bin seit rund acht Jahren im Gemeinderat und damit das dienstälteste Gemeinderatsmitglied. Ich würde mich für eine vorwärtsgerichtete und bürgernahe Gemeindepolitik einsetzen.

**Du hast vor Kurzem als Parteilose zur GLP gewechselt. Was sind die Gründe?**

Ich wollte mich klarer positionieren: Was meine politische Arbeit auszeichnet, für welche Werte ich mich engagiere und welche wichtigen Themen ich vertreten möchte. An der GLP gefällt mir, dass sie einen liberalen Ansatz verfolgen, aber auch die Ökologie berücksichtigen. Diese Kombination entspricht mir sehr, weil ich glaube, langfristig können wir nicht das Eine ohne das Andere tun.

**Angesichts deiner jetzigen zahlreichen Engagements stellt sich die Frage, ob du diese als Gemeindepräsidentin reduzieren würdest. Die Engagements, die an mein aktuelles Ressort Sicherheit und Be-**

völkerung geknüpft sind, würde ich abgeben. Je nachdem würde es diesbezüglich Veränderungen geben. Zudem bin ich noch zu 60 Prozent berufstätig und arbeite bei einem Arbeitgeberverband, bei welchem ich für die höhere Berufsbildung zuständig bin. Diese Aufgabe könnte ich beibehalten und mit dem Gemeindepräsidium unter einen Hut bringen.

**Inwiefern unterscheiden sich die Aufgaben einer Gemeindepräsidentin von denen einer Gemeinderätin?** Man hat verstärkt eine Führungs- und Moderationsrolle, dazu gehören auch Entscheidungen, wenn es das braucht – und natürlich zahlreiche Repräsentationsaufgaben. Es gibt auch gewisse Themen, die zum Präsidium gehören, im Moment ist das zum Beispiel die Kultur. Aber das Amt beinhaltet kein eigenes Ressort.

**Welche Prioritäten würdest du in dem neuen Amt setzen?**

Das Projekt Seepark ist ein Jahrhundertprojekt für Uetikon am See und auch für mich ganz wichtig. Dort geht es vor allem darum, dass wir das Projekt gemäss dem heutigen Planungsstand umsetzen können und die Kosten einhalten, sodass wir schlussendlich das lebendige Quartier am See haben, welches unsere Vision ist. Als Bildungsexpertin ist es mir ein grosses Anliegen, dass die Berufsfachschule auf dem CU-Areal umgesetzt wird. Da gilt es, falls nötig, weiter auf diese Realisierung hinzuarbeiten.

Wichtig ist, dass wir das Quartier im heutigen Dorf gut integrieren. Auch wichtig ist mir, dass wir die soliden Finanzen und die hohe Lebensqualität beibehalten. Meiner Meinung nach sollte man auch das Dorfzentrum weiterentwickeln. Die Bevölkerung ändert sich und damit auch die Bedürfnisse und Anforderungen an das Dorfzentrum. Auch wichtig ist mir das Thema Mobilität: Unsere Bevölkerung wächst, die Anbindung von Uetikon – sei es Schiene oder Strasse – bleibt. Und da sind wir gefordert, Lösungen zu finden. Die Planungen und Lösungssuche muss im Bezirk passieren, und es gilt dafür zu sorgen, dass wir mehr ÖV-Kapazität erhalten und dass die gute Erreichbarkeit auf der Strasse ebenfalls sichergestellt bleibt.

**Bleiben wir beim Verkehr: Wie geht es nun weiter mit dem Tempo-30-Konzept?**

Das geht im Dezember oder Januar in den Gemeinderat zur finalen Beschlussfassung. Wir haben bekanntlich die Einwendungen und Rückmeldungen gesammelt, über welche der Gemeinderat befinden wird. An dieser Sitzung erfolgt dann auch der Kreditbeschluss für die Massnahmen, die man in diesem Zusammenhang umsetzen muss. Anschliessend geht das Konzept nochmals in die 30-tägige öffentliche Auflage. Da können Direktbetroffene Rekurs ergreifen. Danach müssen wir schauen, wie viele Einsprachen eingegangen sind und welche Themen es gibt.

*«Ich würde mich für eine vorwärtsgerichtete und bürgernahe Gemeindepolitik einsetzen.»*

Produkte aus  
Palästina

**fairmondo**  
fair bio chic



Bahnhofwiese 11, 8712 Stäfa

## Und wie möchte man mehr ÖV-Kapazitäten schaffen?

Mittelfristig, also bis 2035 oder 2040, wird der Taktfahrplan der S7 und der S6 nicht geändert. Für einen Ausbau braucht es ein neues Gleis beim Bahnhof Stadelhofen. Aber man muss gleichwohl im Gespräch bleiben mit ZVV und SBB, und das ist auch etwas, das ich laufend mache in der regionalen Verkehrskonferenz Pfannenstiel. Gemeinsam mit der Kantonsschule haben wir erreicht, dass Uetikon am See ab Dezember 2026 einen Halt der S20 bekommt (die S20 verkehrt morgens und abends zu den Hauptstosszeiten halbstündlich zwischen Stäfa und Zürich Hardbrücke, jeweils in den Hauptverkehrsrichtungen). Wenn mehr Uetikerinnen und Uetiker die S20 benutzen, entlastet das auch die S7. So müssen wir mit den SBB und dem ZVV weiterverhandeln, dass wir Entlastungsmassnahmen erhalten – bis dann effektiv der Ausbau kommt. Klar ist: Als Gemeindepräsidentin würde ich das Thema Verkehrssicherheit weiterverfolgen.

**Zurück zu weiteren Prioritäten: Welche Themen sind dir sonst wichtig?** Die Förderung und der wirtschaftliche Ausbau von erneuerbaren Energien. Dass wir schauen, wo wir im Dorf Potenzial für grosse PV-Anlagen haben und wo man Winterstrom produzieren kann. Dort haben wir ja die Lücke beim Solarstrom. Zusätzlich möchte ich den Ausbau des Wärmeverbunds vorantreiben. Und wir haben die Energieregion Pfannenstiel. Die erstellt jetzt eine

Machbarkeitsstudie und ein Pilotprojekt zum Thema Wärmespeicher, sodass man die Wärme des Sommers als saisonalen Speicher im Winter nutzen kann. Oder dass man schaut, wie Gebäude, die grosse PV-Anlagen mit einer Überproduktion haben, andere Gebäude mit Solarstrom beliefern können. Da gibt es ab 2026 ein neues Modell namens lokale Elektrizitätsgemeinschaften. Dabei möchte man Gebäude zusammenschließen: Ein Solarstromproduzierendes Haus versorgt die anderen, die keinen Solarstrom haben. Uetikon soll von diesen Erfahrungen profitieren und auf Gemeindegebiet umsetzen, wo es Sinn macht. Da läuft im Moment eine sehr interessante Entwicklung, an der Uetikon dranbleiben soll.

## Soll Uetikon weiterwachsen – und wie soll ein allfälliges Wachstum geschehen?

Wir haben ein grosses Bevölkerungswachstum hinter uns und auch noch vor uns. Das müssen wir zuerst mal qualitativ verarbeiten, das heisst, den neuen Bevölkerungsteil ins Dorf integrieren. Wir haben darauf zu achten, dass wir unsere Stärken bewahren: Lebensqualität, Attraktivität des Standorts und solide Finanzen. Darum sehe ich im Moment keine Massnahmen, um weiter zu wachsen. Jetzt müssen wir zuerst Hausaufgaben machen und alles gut konsolidieren. Wenn das passiert ist, kann man mittelfristig über Wachstum nachdenken. Aber im Moment steht Konsolidierung im Vordergrund. Ich denke da an Infrastruktur,



Engagiert für das Dorf: Marianne Röhricht setzt sich auch bei ZVV und SBB für gute ÖV-Verbindungen ein.

Fotos: Jérôme Stern

Schulen, Dorfzentrum – das soll alles zuerst mitwachsen, bevor wir weiteres Wachstum anstreben.

## Was gefällt dir persönlich an Uetikon?

Uetikon ist ein Mikrokosmos – es hat von allem etwas. Im Sommer geniessen wir das mediterrane Lebensgefühl am See und im Winter, wenn der Pfannenstiel verschneit ist, haben wir ein voralpines Schneelandschaftsgefühl. Abgesehen davon sind wir eine sehr attraktive Seegemeinde mit schöner Lage, einem funktionierenden Gemeindewesen und mit guter Infrastruktur. Die Transformation des Chemieareals finde ich extrem spannend; da werden wir in Zukunft einen der

schönsten Seeparks der Schweiz haben. Mit dieser Wandlung eines industriellen Areals in eine Naherholungs- und Erlebniszone samt Kulturfläche schreiben wir auch Geschichte. Das zu verfolgen, finde ich sehr reizvoll. Und was ich persönlich an Uetikon ebenfalls extrem schätzt, ist die hohe Sicherheit. Ich habe lange im Ausland gelebt, unter anderem auch in afrikanischen Grossstädten. Darum geniesse ich das freie und unbeschwerte Bewegen extrem. Ich sehe Uetikon als einen Ort mit Vielfalt und Lebensqualität – eine Topgemeinde. Und so soll es auch bleiben.

**Weitere Informationen**  
[www.uetikonamsee.ch](http://www.uetikonamsee.ch)

## REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss für die Ausgabe 1/2026 vom 16. Januar 2026 ist am Montag, 12. Januar 2026, um 10.00 Uhr.

**Bunt und lebendig – Wir bringen Farbe in Ihr Leben!**

**Gammeter Wohngestaltung AG**

Dollikerstrasse 26  
8707 Uetikon am See  
Tel. 044 923 26 51  
[www.gaw-ag.ch](http://www.gaw-ag.ch)

# maison la rêverie

## Exklusive Pyjamas, die Frauen mit Begeisterung tragen.

Maison la Rêverie wurde in der Schweiz von einem visionären Mutter-Tochter-Gespann gegründet. Die hochwertige Nachtwäsche wird in Italien handgefertigt, dort wo Tradition und Handwerkskunst die Maison la Rêverie-Vision zum Leben erweckt. Komfortable, stilvolle und gemütliche Kleidung.



**SHOP NOW!**



[maisonlareverie.com](http://maisonlareverie.com)

# Uetiker Stimmbürgerschaft genehmigt das Monsterbudget 2026

**An der Gemeindeversammlung von Uetikon am See zum Budget 2026 staunte man über die enormen Summen aufgrund des Landverkaufs beim CU-Areal. Letztlich wurden beide Sachgeschäfte angenommen.**

Jérôme Stern

Der Aufmarsch der Uetiker Stimmbürgerinnen und Stimmbürger im Riedstegsaal hielt sich am Montagabend mit 84 Personen in überschaubaren Grenzen. Was kaum erstaunte, waren doch zwei eher weniger spannende Sachgeschäfte, nämlich Budget 2026 und Antrag zur Vorfinanzierung des Projekts Seepark, traktandiert.

Nach der Begrüssung durch Gemeindepräsident Urs Mettler ergriff Thomas Breitenmoser, Ressortvorsteher Finanzen, das Wort. Und erklärte, weshalb eine Vorfinanzierung für das Jahrhundertprojekt Seepark sowohl sinnvoll wie auch zukunftsgerichtet sei. (Da wir in der letzten Ausgabe des «Blickpunkt Uetikon» dieses Vorhaben im Detail vorgestellt haben, beschränken wir uns in diesem Bericht auf die wichtigsten Eckdaten.)

## Landverkauf spült viel Geld in die Kasse

Hintergrund für den Vorschlag von Thomas Breitenmoser ist die Landaufteilung des CU-Areals mit anschliessendem Verkauf des Baulands an Mettler Entwickler AG im kommenden Jahr. Der Verkauf zum Preis von 124 Millionen Franken sowie die anschliessende Wertausgleichszahlung an den Kanton von 50 Millionen führt zu einem grossen Mittelzufluss. Unter dem Strich bleiben der Gemeinde Uetikon damit 60 Millionen Franken. Mit diesem Betrag soll gemäss Breitenmoser nun eine Vorfinanzierung für drei Projekte im Zusammenhang mit dem Seepark errichtet werden. Konkret handelt es sich dabei um verschiedene Vorhaben beim Seepark, den Neubau der Alten Landstrasse und des Fabrikwegs sowie die Neu-

gestaltung des Bahnhofsareals. Durch die Vorfinanzierung sollen die Abschreibungen auf diese Projekte nivelliert werden. Breitenmoser erklärte: «In den nachfolgenden Jahren führen die hohen Investitionsbeträge nach Fertigstellung der Anlagen zu einem starken Anstieg der Abschreibungen, welche die Gemeinderechnung während der kommenden 30 Jahre belasten werden.» Eine Vorfinanzierung diene zur Deckung von Abschreibungen dieser Investitionen und trage dazu bei, die Folgen von Investitionsspitzen zu glätten und die Erfolgsrechnung in den Folgejahren nach der Inbetriebnahme der Anlagen vom Abschreibungsaufwand zu entlasten.

## Nur wenige Fragen

Gewohnt routiniert und mit klaren Worten führte Breitenmoser die Anwesenden durch die Überlegungen. Wobei nach seinen Ausführungen erstaunlich wenig Fragen aufkamen. Mehrere Personen erkundigten sich, ob allfällige Kostensteigerungen bei den Projekten auch einen Einfluss auf die Beträge der Vorfinanzierung hätten. Breitenmoser verneinte und fügte hinzu, dass weder eine Unternoch eine Überschreitung der Baukosten einen Einfluss habe. Zugleich betonte er, dass es an dieser Gemeindeversammlung nicht um die Projekte an und für sich ging. «Darüber werden Sie im März 2026 an einer Urnenabstimmung befinden müssen.» Bei der folgenden Abstimmung zeigte sich, dass er gute Überzeugungsarbeit geleistet hatte: Der Vorschlag einer Vorfinanzierung wurde einstimmig angenommen.

## Ein Budget mit historischen Zahlen

Die folgende Präsentation des Budgets 2026 dürfte mancherorts für grosse Augen gesorgt haben. Immerhin ging es da um eine Erfolgsrechnung mit Aufwendungen und Erträgen von über 162 Millionen Franken, die mit einem Ertragsüberschuss von 57'000 Franken abschliesst. «Wir haben es hier geschafft, eine schwarze Null zu erreichen», sagt Breitenmoser mit sichtlichem Stolz. Die Investitionsrechnung sieht Ausgaben in der

Höhe von 24,665 Millionen Franken vor. Demgegenüber stehen Einnahmen von 1 Million. Die Veränderung der Sachwertanlagen des Finanzvermögens beträgt 16,78 Millionen Franken und wird als Einnahmeüberschuss verbucht. Schliesslich schlug Breitenmoser den Anwesenden vor, den Steuerfuss auf 84 Prozent der einfachen Staatssteuer zu belassen.

Was dem Ressortvorsteher Finanzen an diesem Abend weniger Freude bereitete, waren die Zahlen der Erfolgsrechnung. Hier sah das Budget namentlich bei den Posten Gesundheit und Bildung erhebliche Kostensteigerungen vor. Was Breitenmoser denn auch entsprechend selbstkritisch kommentierte.

## Kostensteigerungen im Fokus

Eben diese Abweichungen im Vergleich zum Vorjahr führten in der folgenden Fragerunde denn auch zu einigen Einwänden. Jemand wollte wissen, was der Gemeinderat mache, um die Kosten bei der Schule, die innert fünf Jahren um drei Millionen gestiegen seien, in den Griff zu kriegen. Schulpräsident Christian Wiedemann erklärte, dass Uetikon während dieses Zeitraums einen

Zuwachs von mehr als 100 Schülerrinnen und Schülern erlebt habe. «2020 hatten wir rund 540 Schulkinder, aktuell liegen wir bei 646.» Wobei man mit Kosten von rund 13'000 Franken pro Schulkind rechne. Allein dies führe schon zu Mehrkosten von 1,3 Millionen Franken. Ebenfalls gestiegen sind laut Wiedemann die Löhne von Lehrpersonen, die kantonal festgelegt würden. «Bei den Lohnkosten haben wir grundsätzlich sehr wenig Handlungsspielraum.» Ein weiterer wichtiger Treiber ist die Tatsache, dass mittlerweile 40 Prozent der Schulkinder in eine Tagesbetreuung gehen.

Keinen Anlass zu Fragen gaben die Steigerungen bei den Pflegekosten. Nach der Fragerunde schritt man zur Abstimmung, bei der die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Uetikon das Budget 2026 wiederum ohne Gegenstimme bewilligten.

**Weitere Informationen**  
[www.uetikonamsee.ch](http://www.uetikonamsee.ch)

## «Das ist nicht der politische Stil in unserem Dorf»

Am 30. November stimmten die Stimmberechtigten von Uetikon dem Objektkredit für den Neubau von Sozialwohnungen in der Scheug zu. Gegen diese Vorlage lief im Vorfeld eine anonyme Kampagne. Gemeindepräsident Urs Mettler moniert deren Vorgehen.

**Urs Mettler: Der Objektkredit für die Sozialwohnungen in der Scheug wurde angenommen. Warst du sehr erleichtert, zumal dem Gemeinderat dieses Geschäft ja wichtig war?**

Ich habe mich sehr über das Ergebnis gefreut.

**Das Ergebnis fiel relativ knapp aus. Wie kannst du dir das erklären?**  
 Nun, einerseits geht es doch auch um viel Geld, und die Themen Asylunterkunft und Sozialwohnungen sind mit Emotionen verbunden. Das liegt in der Natur der Sache.

**Es gab bekanntlich ein Komitee von betroffenen Personen, die sich gegen die Sozialwohnungen gewehrt haben. Warst du sehr überrascht, als die Kampagne lanciert wurde?**

Nein, das hat mich nicht überrascht. Überrascht hat mich, dass die Kampagne anonym gefahren wurde. Sowas wird in Uetikon nicht goutiert, das ist nicht unser politischer Stil hier im Dorf. Und überrascht haben mich die vielen falschen Behauptungen, die auf der Homepage und im Flyer verbreitet wurden.

**Kannst du die Gründe für eine Ablehnung nachvollziehen?**  
 Ja. Dass man lieber eine grüne Wiese im Quartier hat, ist nachvollziehbar. Das löst aber das Problem nicht, welches der Gemeinderat zur Erledigung auf dem Tisch hatte. Und schlussendlich ging es nur darum. js



## Abstimmungsergebnis vom 30. November 2025

Zahl der Stimmberchtigten	4'311
Zahl der gültig eingegangenen Stimmrechtsausweise	2'547
<b>Neubau Sozialwohnungen Scheug, Objektkredit</b>	
Zahl der eingegangenen Stimmzettel	2'480
abzüglich	
– leere Stimmzettel	29
– ungültige Stimmzettel	4
gültige Stimmzettel	<u>2'447</u>
Ja-Stimmen	<u>1'340</u>
Nein-Stimmen	<u>1'107</u>

**Die Vorlage ist angenommen.**

<b>Alte Landstrasse und Fabrikweg, Objektkredit</b>	<b>Stimmbeteiligung</b>
Zahl der eingegangenen Stimmzettel	2'442
abzüglich	
– leere Stimmzettel	25
– ungültige Stimmzettel	5
gültige Stimmzettel	<u>2'412</u>
Ja-Stimmen	<u>1'956</u>
Nein-Stimmen	<u>456</u>

**Die Vorlage ist angenommen.**

Gegen das Abstimmungsergebnis kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung **innert 5 Tagen**, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Stimmrechtsrechts beim Bezirksrat Meilen, Postfach, 8706 Meilen, erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

Gemeinderat

Bergstrasse 90 · 8707 Uetikon am See · 044 922 72 00  
gemeinde@uetikonamsee.ch · uetikonamsee.ch

## Bauprojekte

Die ausgeschriebenen Baugesuche können auf eAuflageZH (<https://portal.ebaugesuche.zh.ch>) digital eingesehen werden. Die digitale Einsichtnahme auf eAuflageZH ist nur während der Dauer der Planauflage (20 Tage; § 315 Abs. 1 PBG) möglich. Wer diese Frist verpasst, verwirkt das Rekursrecht (§ 316 PBG). Die Zustellbegehren sind während der Auflagefrist beim entsprechenden Gesuch auf eAuflageZH zu äussern. Die physische Planeinsicht wird nicht mehr angeboten.

Sobald der baurechtliche Entscheid erstellt ist, wird er auf der Plattform eBau- gesucheZH zum Abruf bereitgestellt. Es erfolgt vorgängig eine einmalige, elektronische Benachrichtigung (§ 328d Abs. 1 PBG). Für die Zustellung des Bauentscheids wird eine einmalige Gebühr von CHF 50.00 erhoben. Der baurechtliche Entscheid gilt im Zeitpunkt des erstmaligen Abrufs als mitgeteilt, spätestens jedoch am siebten Tag nach Bereitstellung des Bauentscheids (§ 328 d Abs. 2 PBG).

*Abteilung Bau + Planung*

### Bauprojekt: 2025-0031

**Bauherrschaft:** Urs Aeberli, Dollikerstrasse 2, 8707 Uetikon am See

**Projektverfasser:** Andrea Aeberli, Dollikerstrasse 2, 8707 Uetikon am See **Projekt:** Errichtung Hofladen (bereits erstellt), Dollikerstrasse 2, Vers.-Nr. 314/Kat.-Nr. 3861 **Zone:** Freihaltezone kantonal (Fk) **Öffentliche Auflage:** vom 12. Dezember 2025 bis 5. Januar 2026

### Bauprojekt: 2025-0032

**Bauherrschaft:** Robert Stoeckel und Tanja Graf Stoeckel, Tuntelnstrasse 1, 8707 Uetikon am See, vertreten gbk

Rechtsanwälte AG, Daniel Kunz, Florastrasse 44, 8032 Zürich **Projekt-**

**verfasser:** Urban Seyboth AG, Daniel Urben, Hegerstrasse 9, 8032 Zürich **Projekt:** Vorentscheidgesuch gemäss

§ 323 PBG, Tuntelnstrasse 1, Kat.-Nr. 1192 **Zone:** W/1.7 / Empfindlichkeitsstufe II **Öffentliche Auflage:** vom 12. Dezember 2025 bis 5. Januar 2026

## Todesanzeige

### Armin Widmer

Wohnhaft gewesen Oeltrottenstrasse 42, 8707 Uetikon am See  
geboren am 26. Mai 1949, gestorben am 3. Dezember 2025

Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt.





## Anpassung Reglement Klassenlager Schule

Mit Beschluss vom 4. November 2025 setzt die Schulpflege das angepasste Reglement Klassenlager und Kurzklassenlager per 1. Januar 2026 in Kraft. Der entsprechende Beschluss liegt ab heute während 30 Tagen in der Schulverwaltung, Schule Uetikon am See, und auf der Internetseite [www.schule.uetikonamsee.ch](http://www.schule.uetikonamsee.ch) zur Einsicht auf.

Gegen die Festsetzung das Reglement Klassenlager und Kurzklassenlager kann innert 30 Tagen, von der Publikation an gerechnet, beim Bezirksrat Meilen, Dorfstrasse 38, Postfach, 8706 Meilen, Rekurs erhoben werden. Der Antrag ist zu begründen und Beweismittel sind beizulegen.

Schulpflege Uetikon am See

Schule      Bergstrasse 90 · 8707 Uetikon am See · 044 922 71 00  
[schulverwaltung@uetikonamsee.ch](mailto:schulverwaltung@uetikonamsee.ch) · [schule.uetikonamsee.ch](http://schule.uetikonamsee.ch)

reformierte  
kirche uetikon am see 

## Beschlüsse und Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 7. Dezember 2025

Die Kirchgemeindeversammlung vom 7. Dezember 2025 hat folgende Beschlüsse gefasst.

### Traktanden:

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 29. Juni 2025: Genehmigung
2. Budget 2026: Genehmigung
3. Steuerfuss 11% im Jahr 2026: Genehmigung
4. Änderung der Kirchgemeindeordnung: Genehmigung
5. Es sind keine Anfragen gemäss § 17 des Gemeindegesetzes eingegangen

Das Protokoll liegt ab dem 12. Dezember 25 im Kirchgemeindesekretariat, Bergstrasse 107, und in der politischen Gemeinde in der Abteilung «Soziale Dienste» zur Einsicht auf. Es ist gleichzeitig auf [www.ref-uetikon.ch](http://www.ref-uetikon.ch) aufgeschaltet.

Gegen diese Beschlüsse kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung binnen 5 Tagen und wegen Rechtsverletzungen, unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhalts oder wegen Unangemessenheit binnen 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs bei der Bezirkskirchenpflege Meilen, 8706 Meilen, erhoben werden.

Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Sie ist in genügender Anzahl für die Rechtsmittelinstanz und die Vorinstanz beizulegen. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen. Das Rekursverfahren in Stimmrechtssachen ist kostenlos. Im Übrigen hat die unterliegende Partei die Kosten des Rekursverfahrens zu tragen.

Uetikon am See, 12. Dezember 2025

**Evangelisch-reformierte Kirchenpflege Uetikon am See**

## Urnenabstimmung vom 8. März 2026

Der Gemeinderat ordnet als wahlleitende Behörde, gemäss § 57 des Gesetzes über die politischen Rechte des Kantons Zürich, am Sonntag, 8. März 2026, folgende Vorlage zur Urnenabstimmung an:

### Seeuferpark und Hafen; Genehmigung eines Objektkredits von CHF 40,3 Mio.

Der Beleuchtende Bericht zur Abstimmungsvorlage wird den Stimmberechtigten mit den Abstimmungsunterlagen per Post zugestellt.

Gegen diese Anordnung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Stimmrechtsrekurs beim Bezirksrat Meilen, Postfach, 8706 Meilen, erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

Uetikon am See, 12. Dezember 2025

Gemeinderat      Bergstrasse 90 · 8707 Uetikon am See · 044 922 72 00  
[gemeinde@uetikonamsee.ch](mailto:gemeinde@uetikonamsee.ch) · [uetikonamsee.ch](http://uetikonamsee.ch)



## Ergebnisse der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2025

An der Gemeindeversammlung haben 85 Stimmberechtigte teilgenommen und folgende Beschlüsse gefasst:

1. Vorfinanzierung Investitionen Seepark **Genehmigt**
2. Budget 2026 **Genehmigt**

### Protokollauflage / Rechtsmittel

Das Protokoll liegt ab dem 15. Dezember 2025 im Gemeindehaus zur Einsicht auf. Es wird gleichzeitig auf der Webseite der Gemeinde Uetikon am See aufgeschaltet.

Gegen diese Beschlüsse kann, von der Veröffentlichung im Blickpunkt Uetikon an gerechnet, beim Bezirksrat Meilen, Postfach, 8706 Meilen, wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte innert 5 Tagen schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen und im Übrigen innert 30 Tagen schriftlich Rekurs erhoben werden. Der Rekurs muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.

Gemeinderat      Bergstrasse 90 · 8707 Uetikon am See · 044 922 72 00  
[gemeinde@uetikonamsee.ch](mailto:gemeinde@uetikonamsee.ch) · [uetikonamsee.ch](http://uetikonamsee.ch)



## Definitive Wahlvorschläge für die Erneuerungswahl der Mitglieder der Gemeindebehörden und deren Präsidien für die Amtszeit 2026 – 2030

Nach Ablauf der zweiten Frist zur Einreichung, Änderung oder zum Rückzug von Wahlvorschlägen für die Erneuerungswahl der Mitglieder des Gemeinderats, der Schulpflege und der Rechnungsprüfungskommission inkl. deren Präsidentinnen bzw. Präsidenten liegen folgende definitiven Wahlvorschläge vor:

### Gemeinderat (6 Mitglieder ohne Präsidium Schulpflege)

Keine Änderungen gegenüber der Publikation vom 28. November 2025.

### Schulpflege (5 Mitglieder)

Keine Änderungen gegenüber der Publikation vom 28. November 2025.

### Rechnungsprüfungskommission (5 Mitglieder)

• Hüppi, Martin, 1961, lic. oec. HSG, Rigistrasse 7	FDP	(bisher)
• Kircher, Patrick, 1970, Tierarzt, Brähenstrasse 18	parteilos	(bisher)
• Rupper, Thomas, 1993, Bauingenieur, Birchweidweg 10	GLP	(neu)
• Sinovcic, Dubravko, 1979, Arzt, Talweg 2	SVP	(bisher)
• Wirth, Tobias, 1972, Finanzexperte, Weissenrainstrasse 28	parteilos	(bisher)
• Zanzerl, Robert, 1962, dipl. Ing. ETH, Binzigerstrasse 27	FDP	(bisher)

### Präsident der Rechnungsprüfungskommission

• Zanzerl, Robert, 1962, dipl. Ing. ETH, Binzigerstrasse 27	FDP	(bisher)
---	-----	----------

Die Urnenwahl findet gemäss Wahlanordnung vom 3. Oktober 2025 am **Sonntag, 8. März 2026**, statt. In Anwendung von Art. 8 der Gemeindeordnung i.V.m. § 55 Abs. 1 GPR erhalten die Stimmberchtigten einen leeren Wahlzettel und ein Beiblatt, auf welchem die Namen aller vorgeschlagenen Personen in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt sind.

Gegen diese Anordnung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Stimmrechtsrekurs beim Bezirksrat Meilen, Postfach, 8706 Meilen, erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

Uetikon am See, 12. Dezember 2025

### Gemeinderat Uetikon am See

Urs Mettler, Gemeindepräsident  
Reto Linder, Gemeindeschreiber

Gemeinderat Bergstrasse 90 · 8707 Uetikon am See · 044 922 72 00 · [gemeinde@uetikonamsee.ch](mailto:gemeinde@uetikonamsee.ch) · [uetikonamsee.ch](http://uetikonamsee.ch)



**reformierte  
kirche uetikon am see**


**Erneuerungswahl Mitglieder der evang.-ref. Kirchenpflege vom 8. März 2026  
Amtsdauer 2026 – 2030 (definitiver Wahlvorschlag)**

Nach Ablauf der zweiten Frist zur Einreichung, Änderung oder zum Rückzug von Wahlvorschlägen für die Erneuerungswahl der **5 Mitglieder** der evang.-reformierten Kirchenpflege liegen folgende definitiven Wahlvorschläge vor:

<b>Name, Vorname</b>	<b>Jahrg.</b>	<b>Adresse, Wohnort</b>	<b>Heimatort</b>	<b>Beruf</b>	<b>bisher/neu</b>
1. Adomat, Yvonne	1967	Kreuzsteinstrasse 76, Uetikon am See	Deutschland	Betriebswirtin	bisher
2. Hackmann, Daniel	1955	Gufenhaldenstrasse 2b, Männedorf	Uetikon am See	Kaufmann/Prof.	bisher
3. Niggli, Gerhard	1961	Tiefenbrunnenweg 7, Uetikon am See	Grüsch	Rechtsanwalt	bisher
4. Schaub, Stefan	1957	Kirchrainweg 7, Uetikon am See	Zürich	Leiter Energie	bisher
5. Block, Katja Annemarie	1966	Dollikerstrasse 76, Uetikon am See	Deutschland	Kosmetik-Fachfrau	neu
<b>Präsident/in</b>					
1. Hackmann, Daniel	1955	Gufenhaldenstrasse 2b, Männedorf	Uetikon am See	Kaufmann/Prof.	neu

Die Urnenwahl findet gemäss Wahlanordnung vom 3. Oktober 2025 am **Sonntag, 8. März 2026**, statt. In Anwendung von Art. 6 der Kirchgemeindeordnung i.V.m. § 55a Abs. 2 werden alle vorgeschlagenen Personen in alphabetischer Reihenfolge auf einen amtlichen Wahlzettel gedruckt.

Gegen diese Anordnung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Stimmrechtsrekurs bei der Bezirkskirchenpflege Meilen, c/o Andreas Wunderlin, Im Ebnet 24, 8700 Küsnacht, erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

Uetikon am See, 12. Dezember 2025

**Gemeinderat Uetikon am See**

Urs Mettler, Gemeindepräsident  
Reto Linder, Gemeindeschreiber

Gemeinderat Bergstrasse 90 · 8707 Uetikon am See · 044 922 72 00 · [gemeinde@uetikonamsee.ch](mailto:gemeinde@uetikonamsee.ch) · [uetikonamsee.ch](http://uetikonamsee.ch)

**Gemeindeverwaltung Uetikon am See**

Bergstrasse 90 · 8707 Uetikon am See · 044 922 72 70


**Öffnungszeiten**

Montag 08.30–11.30 Uhr / 13.30–18.00 Uhr

Dienstag 08.30–11.30 Uhr / telefonisch erreichbar 13.30–16.30 Uhr

Mittwoch 08.30–11.30 Uhr / 13.30–16.30 Uhr

Donnerstag 08.30–11.30 Uhr / telefonisch erreichbar 13.30–16.30 Uhr

Freitag 07.30–14.00 Uhr durchgehend geöffnet.

Gerne nehmen wir gegen Voranmeldung auch ausserhalb der Schalteröffnungszeiten Termine wahr.

**Abteilungen**

*Bau + Planung* · 044 922 72 50 · [bau@uetikonamsee.ch](mailto:bau@uetikonamsee.ch)

*Betriebe + Liegenschaften* · 044 922 72 60 · [liegenschaften@uetikonamsee.ch](mailto:liegenschaften@uetikonamsee.ch)

*Bevölkerung + Sicherheit* · 044 922 72 30 · [sicherheit@uetikonamsee.ch](mailto:sicherheit@uetikonamsee.ch)

*Finanzen + Steuern* · 044 922 72 20 · [finanzen@uetikonamsee.ch](mailto:finanzen@uetikonamsee.ch)

*Soziale Dienste* · 044 922 72 40 · [soziales@uetikonamsee.ch](mailto:soziales@uetikonamsee.ch)

*Zentrale Dienste* · 044 922 72 00 · [gemeinde@uetikonamsee.ch](mailto:gemeinde@uetikonamsee.ch)

# Die Siedlung Birchweid ist auch ein Wohnlabor

**Bei einem Rundgang durch die Siedlung Birchweid erfuhren zahlreiche Interessierte, wie das neue Uetiker Quartier entstanden ist und warum es dort auch Platz für spezielle Wohnformen hat.**

Jérôme Stern

Spielplatz Birchweid. Das wartende Grüppchen wird immer grösser, bis sich schliesslich rund 25 Personen versammelt haben. Gekommen sind sie auf Einladung von Thomas Rupper. Der Präsident der GLP Uetikon ist hier in einer spannenden Wohnform zuhause – doch davon später. Ebenfalls mit von der Partie ist der Architekt der Siedlung, Werner Heim, und Daniel Geilinger als Vertreter der Erbengemeinschaft des Areals. Ebenfalls vor Ort ist Jonas Lampart von der Genossenschaft Rotach, die hier 43 Wohnungen besitzt.

## Wie alles angefangen hat

Gewissermassen zur Einführung in den geschichtlichen Hintergrund erfahren wir von Architekt Heim in der Tiefgarage, wie es überhaupt zum neuesten Quartier von Uetikon gekommen ist. Er erklärt, dass es zwei Anläufe für das Projekt gebraucht habe, weil ein erster und öffentlicher Gestaltungsplan 2012 verworfen worden sei. «Im zweiten privaten Gestaltungsplan haben wir die Anliegen der Gemeinde und der Bevölkerung aufgenommen. Eines davon war, dass man die Wiese des Obstgartens auf der Westseite fre-

hält.» Heim deutet auf dem Grundrissplan der Siedlung auf besagten Ort. «Wir haben uns auch gesagt, dass wir den Blick auf die Kirche vom Rankweg aus freibehalten wollen. Diese Vorgabe haben wir denn auch erfüllt.»

Zentrales Element der Siedlungsplanung war gemäss Heim, fünf Höfe um einen grossen zentralen Hof mit Grünbereich und Spielplatz zu gruppieren. «Dieses Konzept schafft es am besten, den Wunsch nach einer Gemeinschaft zu erfüllen.» Eine weitere Überlegung war, die fünf Blöcke verschieden hoch zu bauen, um dadurch einen aufgelockerten Gesamteindruck zu schaffen.

## Die ganze Gemeinde steht hinter dem Konzept

Selten hat man die Gelegenheit, derart tief und fundiert in die Überlegungen eines Architekten einzutauchen. Was umso spannender ist, als dass Heim mit Begeisterung referiert und die Anwesenden das Ergebnis direkt vor Augen haben. Während er auf Details wie Raumaufteilung innerhalb der Wohnbauten eingeht, wird klar, dass dieses Projekt für ihn weit mehr als blass ein Auftrag bedeutet. So versiert und fachmännisch vorgetragen kommt keine Sekunde Langeweile auf. Schliesslich erinnert sich Heim an die Gemeindeversammlung am 11. November 2017, wo der private Überbauungsplan mit grosser Mehrheit gutgeheissen wurde. «Es war unglaublich für mich, dass die ganze Gemeinde hinter dem Projekt gestanden ist. Von links bis rechts sagte

man sich, dass dieser Plan in jeder Hinsicht überzeugend sei.»

## Aus Sicht der Besitzerfamilie

Interessant sind auch die folgenden Ausführungen von Daniel Geilinger, einer der Erben des Areals, der jetzt erzählt, wie alles mit einer Idee seines Vaters begonnen hatte. «Er erkannte, dass es an der Zeit war, das Grundstück aufzuteilen, da dies mit den Jahren immer komplizierter werden würde.» Vor 15 Jahren begannen die diesbezüglichen Gespräche innerhalb der Familie. Das Grundstück einfach zu verkaufen, sei für seinen Vater keine Option gewesen. «Ihm war es wichtig, Verantwortung zu übernehmen und hier etwas Anständiges zu bauen.» Auch die Idee, einen der Blöcke für Wohngemeinschaften zu reservieren, kam von seiner Seite. Jürg Geilinger erklärt: «Mein Vater war Diakon und Leiter eines Behindertenheims. Dort sind wir auch aufgewachsen, was immer speziell war. Wir hatten zwar eine eigene Wohnung, aber gemeinsam gegessen.» Dieses Zusammenleben habe ihn geprägt und er habe solche WGs auch stets gefördert. So kommt es, dass ein Haus der Siedlung ganz Wohngemeinschaften vorbehalten ist, wobei im obersten Stockwerk eine betreute WG für Menschen mit Behinderung untergebracht ist. In der zweitobersten Etage hat eine grosse Wohngemeinschaft mit sechs Personen Platz gefunden, während die zwei unteren Stockwerke gemeinsam von zwei Familien, darunter derjenigen von Thomas Rupper, bewohnt wird.

## Genossenschaftliche Wohnungen

Interessant sind auch die Ausführungen von Jonas Lampart, Leiter Kommunikation der Genossenschaft Rotach, die hier 43 Wohnungen in zwei Höfen betreut. «Das Ziel unserer Genossenschaft ist, bezahlbaren Wohnraum zu ermöglichen. Sie ist nicht gewinnorientiert und stellt die Wohnungen zur Kostenmiete zur Verfügung.» Sie sei demokratisch organisiert und der Vorstand werde alle vier Jahre durch die Genossen gewählt.

Während wir also vor einem Hof der Genossenschaft stehen, erfahren wir, dass ihr Motto «Mehr als Woh-

nen» laute. Darum habe jede Siedlung eine Kommission, die gemeinsam Anlässe für die ansässigen Leute organisiere. «Im Erdgeschoss dieses Höfs befindet sich ein Gemeinschaftsraum, den jede Rotach-Siedlung hat. Den kann man für Feste und andere Anlässe mieten», fährt Lampart fort. In der Birchweid bietet die Genossenschaft Wohnungen in der Grösse von 2,5 bis zu 5,5 Zimmern an. «Wir sind bestrebt, möglichst nachhaltig zu wirtschaften. Und wir versuchen, die Siedlungen auch möglichst lange zu erhalten.»

## Das WG-Experiment

Nach eineinhalb Stunden stehen wir vor dem Eingang des Höfs 1, dem Haus für Wohngemeinschaften. Hier wohnt Thomas Rupper mit seiner Partnerin und ihren beiden Kindern in einer WG mit drei weiteren Erwachsenen. Bevor wir in die Wohnung eintreten, erklärt er, wie die Wohnform hinsichtlich Zusammenlebens funktioniert. Die Zuhörenden sind unverhohlen gespannt, wie die sogenannte Cluster-Wohnung mit 11,5 Zimmern auf zwei Etagen aussieht. «Die Idee einer Cluster-Wohnung ist, dass es sowohl Rückzugsmöglichkeiten in separaten Wohnungen wie auch viele Gemeinschaftsräume gibt», sagt Rupper. «Die Küche und das Wohnzimmer werden gemeinschaftlich genutzt.» Schliesslich befinden sich 25 Personen in der grossen Gemeinschaftsküche mit gemütlichem Wohnzimmer – und sind beeindruckt von so viel Raum und vom leckeren Buffet, welches hier angerichtet wurde.

Jemand lobt die ausgeklügelte Ordnung und möchte wissen, ob es schwierig sei, diese aufrechtzuhalten. Rupper winkt ab, das funktioniere gut.

Aufgeteilt in zwei Gruppen, durchwandern wir anschliessend die riesige Wohnung und bestaunen liebevoll eingerichtete Zimmer. Beim Hinausgehen stellen sich einige die grundsätzliche Frage, ob sie überhaupt in einer WG wohnen könnten. Klar ist: Wenn schon, dann am liebsten hier in der Siedlung Birchweid.

## Weitere Informationen

[www.rotach.ch/  
portfolio/siedlungen/birchweid](http://www.rotach.ch/portfolio/siedlungen/birchweid)



Drei Birchweid-Fans: Daniel Geilinger, Thomas Rupper und Werner Heim (v.links) begrüssen die Teilnehmenden des Rundgangs. Foto: Jérôme Stern

# Bürgerliche Allianz für Uetikon am See

Uetikon ist in den vergangenen Jahren stark gewachsen und wächst weiter. Neuer Wohnraum ist entstanden, die Infrastruktur muss laufend angepasst werden und mit dem Areal Seepark wird dieser Prozess fortgesetzt. Der amtierende Gemeinderat hat dafür gesorgt, dass die Finanzen nicht aus dem Ruder laufen und alle Vorhaben bei gleichbleibendem Steuerfuss finanziert werden können. Dies soll so bleiben. Neue Begehrlichkeiten sind sehr sorgfältig abzuwägen und utopische Wünsche können nicht erfüllt werden.

Rechtzeitig vor den Gesamterneuerungswahlen vom 8. März 2026 haben sich die FDP, die SVP und interessierte Bürger zu einer bürgerlichen Allianz zusammengetan. Gemeinsam ist man nicht nur breiter abgestützt, sondern auch erfolg-

reicher. Die Ziele sind dieselben und daher bündelt man die Kräfte. Nur so können die grossen Herausforderungen, die auf unser Dorf zukommen, gemeistert werden. Die bürgerliche Allianz ist keine Partei, sondern ein Zusammenschluss von Bürgerinnen und Bürgern. Berufe, Alter und Hintergründe sind verschieden, die Anliegen aber identisch:

- 1. Uetikon geht es gut – die Lebensqualität soll so bleiben.**
- 2. Das Projekt Seepark ist aufgegelist und soll von den bewährten Leuten weiterbearbeitet werden.**
- 3. Die Finanzen müssen weiter sorgfältig und zielführend eingesetzt werden.**

Drei Punkte, die einfach klingen, aber bei der Umsetzung hohe Ansprüche erfüllen müssen. Gute Ideen sind zahlreich und sollen auch angehört werden. Eine Gemeinde kann aber nicht wie eine Privatperson handeln. Das Geld kommt von den Steuerzahldern und diese erwarten einen sehr sorgfältigen und zielführenden Einsatz. Projekte sind nach bestem Wissen und Gewissen zu planen, auszuführen und zu überwachen. Dies unter Berücksichtigung von zahlreichen Gesetzen und Auflagen. Wer damit Erfahrung hat, macht weniger Fehler und kann zwischen wünschbar und machbar unterscheiden.

Die Allianz Uetikon unterstützt folgende Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahlen 2026:

## Gemeinderat:

- Thomas Breitenmoser, FDP bisher, neu auch als Gemeindepräsident
- Hansruedi Bosshard, SVP bisher
- Reto Arpagaus, FDP

## Schulpflege:

- Christian Wiedemann, FDP bisher und Präsident
- Katia Troxler, SVP bisher

## Rechnungsprüfungskommission (RPK):

- Robert Zanzerl, FDP bisher und Präsident
- Dubravko (Dubi) Sinovcic, SVP bisher
- Martin Hüppi, FDP bisher

## Weitere Informationen

[www.fdp-uetikon.ch](http://www.fdp-uetikon.ch)  
[www.svp-uetikon.ch](http://www.svp-uetikon.ch)

zvg

**blickpunkt**  
UETIKON

## JETZT BESTELLEN: «BLICKPUNKT UETIKON» JAHRESKALENDER 2026

Lieben Sie Uetikon am See genauso sehr, wie wir es tun? Dann ist dieser Jahreskalender (30 x 30 cm) das Richtige für Sie! Mit 12 einzigartigen Luftaufnahmen von Uetikon durch das Jahr 2026.

**«BLICKPUNKT UETIKON»  
JAHRESKALENDER 2026  
CHF 39.90 (inkl. MWST)**



QR-Code scannen und bestellen!  
...oder unter: [www.blickpunkt-uetikon.ch](http://www.blickpunkt-uetikon.ch)

Die Kalender werden per A-Post verschickt (Versandkosten CHF 13.–) oder können in Oetwil am See bei der Feldner Druck AG abgeholt werden.



# Prüfungsphase, aber make it Christmas

Lara Oberholzer

Mein Leben besteht im Moment hauptsächlich aus Lernen. BWL, VWL, Recht, Mathe und Finanzbuchhaltung. In jedem Fach habe ich im Januar eine Prüfung und alles dreht sich gerade darum. Mein Experiment war erfolgreich. Ich merke, dass ich zu Hause viel mehr lerne als an der Uni zwischen den Vorlesungen. Deshalb bleibe ich jetzt für die letzten zwei Wochen des Semesters daheim. Meine Kolleginnen schicken mir lieberweise ihre Notizen.

Seit ich nicht mehr an der Uni bin, spüre ich aber auch, wie sehr mir

der soziale Kontakt fehlt. Nur zu lernen, macht einen irgendwann müde im Kopf und ein bisschen traurig. Deswegen brauche ich Highlights, kleine Dinge, die mir Freude machen.

Eines dieser Highlights war wieder einmal das Singen im «Pasito Viveloo», dem spanischen Restaurant in Uetikon direkt neben dem «Fridies». Ich darf dort immer wieder auftreten, was ich unglaublich schätze. Ich glaube, es war jetzt schon das vierte oder fünfte Mal, aber dieses Mal war besonders, weil es eine Christmas Edition war. Ich habe extra zwölf Weihnachtslieder vorbereitet. Es hat mir riesige

Freude gemacht, Klassiker wie Halleluja, Jingle Bell Rock und natürlich Feliz Navidad zu singen, was perfekt in ein spanisches Lokal passt. Das Publikum war so süß und warmherzig. Ein richtig schöner Abend.

Umso lustiger war es, ein paar Tage später auf Instagram zu sehen, dass plötzlich Steve Merson im «Pasito Viveloo» war. Für alle, die ihn nicht kennen, er ist einer der bekanntesten Influencer der Schweiz. Er hat Christine, der lieben Kellnerin, sogar einen Spa-Gutschein geschenkt. Das Video dazu ist online und wirklich herzig. Ich habe Manuela, die Besitzerin, gefragt, wie es dazu kam. Offenbar war Steve Merson einmal spontan Gast und so begeistert, dass er unbedingt eine Story machen wollte. Die Publicity sei ihnen gegönnt, das Restaurant ist wirklich toll.

Ein weiteres Highlight war der neunzehnte Geburtstag meiner ältesten Freundin Chiara. Sie hat ein grosses, süßes Fest bei sich zu Hause gemacht, mit viel Deko und sogar einer kleinen Aktivität. Wir haben Haarspangen verziert mit Leim und Glitzersteinchen. Sehr wholesome.

Dann kam noch das Christmas Shopping am Black Friday. Die ganze Stadt war unterwegs mit derselben Idee, schöne Geschenke zu guten Deals zu finden. Aber egal, was ich kaufe, ich kann das Geschenk meiner Eltern kaum übertreffen. Sie haben mir schon vor Weihnachten eine Pathé-Karte

geschenkt, mit der ich ein ganzes Jahr gratis ins Kino kann. Das lohnt sich für mich absolut. Ins Kino zu gehen mit meinen Lieblingsmenschern, ist eine meiner liebsten Aktivitäten. Ich war dieses Jahr schon etwa fünfundvierzig Mal. Ich bin wirklich eine leidenschaftliche Kinogängerin.

Die letzten Filme, die ich gesehen habe, waren Hallo Betty, ein Schweizer Film über die Entstehungsgeschichte von Betty Bossi, der mir sehr gefallen hat, und Zoomania 2. Ich war schon lange nicht mehr so begeistert von einem Disney-Film. Er war richtig unterhaltsam und voller Easter Eggs zu älteren Filmen. Der erste Zoomania-Film war schon so gut und der zweite hat nicht enttäuscht. Ich würde sagen, er ist genauso gut und das ist bei Fortsetzungen wirklich selten.

Vor Kurzem kamen ausserdem die News, dass Netflix Warner Bros für 83 Milliarden kaufen will. Als Kinoliebhaberin hat mich das kurz erschreckt. Ich mag Netflix zwar, aber wenn ein Streamingriese so viel Macht bekommt, mache ich mir Sorgen um die Kinos. Ich hoffe wirklich, dass nicht plötzlich alles auf Streaming landet. Solche Übernahmen können für Kinos gefährlich sein. Für mich gibt es kaum etwas Schöneres, als im Saal zu sitzen, Popcorn zu essen und einen Film richtig zu erleben. Wie sich das alles entwickelt, wird die Zeit zeigen.



Fotos: Lara Oberholzer

## Birgelen & Kaufmann Treuhand AG

info@birgelen-kaufmann.ch  
www.birgelen-kaufmann.ch

- Steuern
- Buchhaltungen
- Erbschaftsangelegenheiten/Testamente
- Unternehmensberatung
- Beratung & allgemeine Treuhandfunktionen
- Liegenschaftenverwaltung & -verkauf

Gerne unterbreiten wir Ihnen einen flexiblen und innovativen Lösungsvorschlag.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf und Sie kennen zu lernen.



Hauptsitz Zollikon  
Seestrasse 121  
CH-8702 Zollikon  
Telefon 044 391 47 10

Filiale Zürichsee  
Bergstrasse 195  
CH-8707 Uetikon am See  
Telefon 044 920 34 24

Filiale Schaffhausen  
Dorfstrasse 28  
CH-8234 Stetten SH  
Telefon 052 624 18 80



## Storen-Service Peter Blattmann

Reparaturen + Neumontagen  
Lamellenstoren  
Sonnenstoren  
Rollladen

Wampfalenstrasse 54, 8706 Meilen  
info@storenblattmann.ch, www.storenblattmann.ch  
Telefon 044 923 58 95

# Winzer aus Uetikon auf Höhenflug

**In einer vierteiligen Serie sprechen wir mit Winzern aus Uetikon und naher Umgebung über die Weinernte 2025. In dieser Folge erklärt Jonas Ettlin, warum seine Weine auch mal wild sein dürfen.**

Jérôme Stern

Beim alten Uetiker Bauernhof Kappelweid an der Kreuzsteinstrasse: Soeben parkiert Winzer Jonas Ettlin sein Auto mit Anhänger und begrüßt mich. Er habe noch etwas Dringendes erledigen müssen, sagt er und bittet mich in sein Heiligtum, den Weinkeller und Degustationsraum. Dass er ein gefragter Mann mit zahlreichen Terminen ist, kommt nicht überraschend. Doch kaum sitzen wir an der kleinen Bar im Weinkeller, ist jeglicher Stress verschwunden und er erzählt mit ansteckender Begeisterung von den Weinen, die er hier ausbaut. «Die alte Mosterei ist mein Dreh - und Angelpunkt», sagt er und zeigt auf gestapelte Eichenfässer. «Die Lagerung der Weine in alten Barriques ist eine meiner Spezialitäten.»

## Weinjahr nach biodynamischer Methode

Jonas produziert zwei Linien von Weinen, die Monogramm-Linie sowie die exklusive Autogramm-Linie – seine Selektionen. Als Traubensorten verwendet er Räuschling, Sauvignon blanc, Chardonnay und Pinot noir. Wobei er seit diesem Jahr ausschliesslich nach biodynamischen Methoden gemäss Demeter-Richtlinien arbeitet. Was mich logischerweise zur Frage führt, inwiefern sich diese Methode vom Bio-Weinbau unterscheidet. Für seine Antwort holt Jonas weit aus und erklärt zunächst, was Bio-Weinbau auszeichnet: «Bio braucht keine Mittel, die in die Trauben reingehen, also keine systemischen Pflanzenschutzmittel. Somit hat man keine chemischen Rückstände im Wein. Zudem arbeitet man anschliessend im Weinkeller viel schonender.» Mit Demeter wiederum bekämpft man nicht Krankheiten, sondern fördert die Gesundheit der Pflanze. «Man setzt vielmehr auf die Kraft der Natur, weil die Rebe selbst Abwehrsysteme

hat, die ein Winzer unterstützen kann.»

## Erfolg und grosser Ertrag

Wie war für Jonas das Weinjahr 2025 – zumal er ja erstmals nach neuen Richtlinien arbeitet? «Bei uns gab es eine Rekordernte», sagt er strahlend. «Es war weder besonders schwierig noch besonders einfach. Wir starteten sehr feucht, aber später wurde es richtig heiss.» Gegen Ende der Pflanzenschutzsaison – also Ende Juli, Anfang August – sei viel Regen gefallen. «Nachher kam ein superschöner August bis fast zum letzten Tag. Aber kurz vor der Ernte hat es uns nochmals reingeregnet.» Das habe die Tendenz zu Fäulnis gefördert.

In diesem Zusammenhang erwähnt er seine Beobachtung, dass Bio- und Demeter-Trauben bessere Abwehrkräfte durch härtere Traubenhäute haben. «Wir hatten zwar Fäulnis, aber die hat nicht um sich gegriffen. Es gab Kirschessigfliegen, aber nur vereinzelte Einstiche. Mehltau hatten wir im Griff.»

Sein Fazit als Biowinzer: «Du bist dauernd mit dem Wetter unterwegs. Wenn der Regen kommt, musst du

vorher spritzen. Die konventionellen Winzer haben systemische Mittel, mit denen sie auch mal eine Woche Ruhe haben. Wir müssen dauernd raus – das ist viel aufwendiger.» Trotzdem glaubt er fest an seine Methode.

## Einfache Ernte

Gemäss Jonas konnte er von jeder seiner Sorten mehr als letztes Jahr ernten. «Beim Pinot war es sehr, sehr gut. Wir konnten auch eine frühe Vorlese für Schaumwein machen. Jetzt haben wir so viel Schaumwein im Keller wie noch nie.» Die Ernte sei auch viel einfacher als 2024 gewesen. Sein Beispiel zur Ernte der Chardonnay-Trauben: «Am Sonntagmorgen fragte ich mich, ob genügend Erntehelfer kommen würden. Innen zwei Stunden hatten wir eine Tonne gelesen und ich konnte alle wieder heimschicken.» Sie hätten praktisch keine Beere raus schneiden müssen. Das sei wunderschön gewesen.

## Zum Praxistest

Seine umfassenden Auskünfte haben mich durstig gemacht. Bei der Frage, welchen Wein er degustieren

möchte, zögert Jonas: «Es sind alle meine Babys und ich kann mich nur ungern für einen entscheiden.» Darum treffe ich die Auswahl und wähle den 24er-Chardonnay seiner Autogramm-Linie. Die Fruchtigkeit und Weichheit des Tropfens sind beeindruckend, und noch lange nach dem ersten Schluck bleibt ein feiner Geschmack auf dem Gaumen. Es ist ein ehrlicher ungeschönter Wein mit Charakter. Der Winzer schwärmt von der mineralischen Note, die man erst später bemerkt. «Und ganz wichtig ist die Länge des Abgangs: Das ist für mich, was einen grossen Wein ausmacht.» Während ich nachschenke, meint Jonas, bei Chardonnay denke man ja üblicherweise an Frankreich. «Aber wir konnten unseren tatsächlich auch nach Paris exportieren. Das ist für mich eine Art Ritterschlag. Schliesslich haben sie dort ja genug eigenen Chardonnay.»

## Wie er seine Weine verkauft

Jonas Ettlins Angebot unterteilt sich in zwei Linien: Erstens die so genannten Monogramm-Weine und zweitens die Autogramm-Linie der gehobenen Preisklasse. Er erklärt:



Jeder Tropfen ein Genuss: Jonas Ettlin freut sich über den gelungenen Chardonnay 2023 seiner Autogramm-Linie.

Foto: Jérôme Stern

«Jeder Autogramm-Wein hat ein spezielles Auslesekriterium. Beim Räuschling haben wir zum Beispiel 75-jährige Rebstöcke, beim Sauvignon blanc gehen wir viele Male durch die Reben und nehmen jeweils nur die reifen Trauben. Diejenigen, die am längsten reifen, haben auch am meisten Geschmack.»

Wie läuft es beim Verkauf? Sie seien sehr aktiv und das Netzwerk in der Schweiz vergrössere sich ständig. Sein neuester Kunde sei das «Trois Rois» in Basel. Auch europaweit bauet man die Kundenbasis aus. Besonders freut er sich über das Interesse aus skandinavischen Ländern und Österreich.

#### Die Master of Vine in Uetikon

Dass die Weine aus Uetikon in den letzten Jahren und Jahrzehnten eine enorme Entwicklung in Sachen Qualität und Renommee erlebt haben, dürfte bekannt sein. Man denke nur an die diesjährige Auszeichnung der Fachzeitschrift «Falstaff» für Erich Meier, die dessen Pinot noir 2023 als besten schweizweit klassierte. Diese ver-

änderte Wertschätzung spürt natürlich auch Jonas. «Wir haben sehr oft mit Masters of Vine zu tun, und die sind unglaublich begeistert, was das Uetiker Terroir insbesondere hinsichtlich Chardonnay, Sauvignon blanc oder Pinot noir hervorzu bringen vermag. Unsere Weine kommen richtig gut an.»

#### Seine spezielle Art des Kelterns

Nun begnügt sich Jonas nicht mit herkömmlicher Vinifizierung, sondern hat Freude am Ungewöhnlichen und probiert gerne auch mal etwas Neues aus. So zum Beispiel bei seinem Pinot noir. «Wir keltern unseren Pinot aus 50-jährigen Reben. Dazu machen wir mehrere Lesungen und lassen ihn zusammen mit allen Stielen vergären.» Weshalb? Das ergibt laut Jonas eine zusätzliche Würzigkeit, die er spannend findet. Er bevorzuge würzige Weine gegenüber fruchtigen. Wobei er einräumt, dass die hiesigen Pinot-noir-Trauben sowieso schon eine gewisse Fruchtigkeit aufweisen. Zeit für eine Probe aufs Exempel: Jonas öffnet eine Flasche Pinot noir Pres-



Fass um Fass: Jonas Ettlin lässt seine Weine gerne in Eichenfässern reifen, damit sie seinen hohen Ansprüchen genügen.

Foto: Jérôme Stern

tige 23. Kräftig, würzig, viel Charakter – eindeutig weniger lieblich oder weich als andere Pinots aus der Region. Jonas bestätigt, dass er bei diesem Wein einen «wilden» Stil pflege. «Er spricht auch eher ein jüngeres Publikum an.» Während wir den Wein geniessen, sprechen

wir über die Eigenheiten von Bio-weinen. Und schliesslich sind wir uns beide einig, dass der Pinot nach ein- oder zweijähriger Lagerung noch besser sein könnte.

Weitere Informationen  
[www.jetwein.ch](http://www.jetwein.ch)

## WIR ERGREIFEN PARTEI

- für mehr bezahlbaren Wohnraum
- für gleichwertige Bildungschancen
- für sichere Verkehrs- und Schulwege
- für familienergänzende Betreuung

Für alle statt für wenige.  
Im alten und im neuen Jahr.

Wir wünschen Ihnen eine frohe Weihnachtszeit.  
Ihre SP-Kandidat\*innen für die Uetiker  
Kommunalwahl 2026





# GOLD COAST FITNESS

**GRATIS**  
Probetraining  
buchen:  
**079 153 53 65**

**Wir bieten funktionelles  
Fitnesstraining für jedes Level:**

- **NEU: Spezialkurse für Masters 60+**
  - **12 Wochen funktionelles Training in Kleingruppen (max. 6-8 Personen)**
  - **Balanceschulung, Koordination und Kraftaufbau**
  - **Abgestimmt auf Ihre Bedürfnisse**
- **Workout of the Day & Bootcamp**
- **Weightlifting und Gymnastics**
- **Teens Klassen & Kids Camps**
- **Personal Training - auch zuhause**

Bergstrasse 295, 8707 Uetikon am See  
[www.goldcoastfitness.ch](http://www.goldcoastfitness.ch)

# Sie feiert mit ihrem Coiffeursalon das 40. Jubiläum

Sie stylt ihre Kundschaft seit 40 Jahren – und ist noch immer mit jugendlicher Begeisterung bei der Arbeit. Brigitte Stöcklis Coiffeursalon à Jour ist aus Uetikon nicht wegzudenken.

Jérôme Stern

Es gibt Jubiläen, die erscheinen einem geradezu unwirklich. Dass Brigitte Stöckli schon seit 40 Jahren ihren Coiffeursalon à Jour an der Bergstrasse führt, kann sie selbst kaum glauben. 1985 eröffnete sie hier zusammen mit Maya Luisoni das Geschäft, welches mittlerweile gewissermassen zum Ortsbild von Uetikon gehört.

Wir treffen Brigitte und ihre Mitarbeiterin Ida Cossu kurz nach Mittag in ihrem Salon, wo sie lachend sagt, das Jubiläum sei für sie blass eine Zahl. «Während dieser 40 Jahre ist sehr viel gelaufen. Und das betrifft sowohl das Dorf wie auch die Leute und das Personal. Das gilt übrigens auch für mich und den Laden.» Dann fügt sie schmunzelnd hinzu, dass sie die üblichen Jubiläen langweilig finde. «Man feiert immer die geraden Geburtstage. Tatsächlich feiert sie zugleich das zehnjährige Jubiläum der Mitarbeit von Ida Cossu.

## Die optimale Lage

Ein Faktor, der sicherlich auch zu diesem langanhaltenden Erfolg des



Auch für einen Sportwagen aus den 1960er-Jahren kann sich Brigitte Stöckli begeistern.

Foto: Jérôme Stern

Coiffeursalons beigetragen hat, ist die Lage des Salons: Er liegt gewissermassen optimal in der gedanklichen Mitte des Dorfes und ist auch nie umgezogen. Brigitte bestätigt: «Ich könnte es nicht besser getroffen haben. Und es ist auch cool für mich. Von hier aus sehe ich die Leute vorbeilaufen, erkenne bekannte und neue Gesichter. Das ist immer spannend.»

Wir sprechen über die Anfänge des Salons und die Modetrends der 80er-Jahre. Welche Frisuren waren damals angesagt? Es sei eher lang-

weilig gewesen. «Von Morgen bis Abend waren es immer die gleichen Schnitte. Die Männer wollten alle vorne kurz und lang. Mit oder ohne Dauerwelle. Und bei den Frauen war es oben kurz und hinten lang.» Auch Haarfärbungen seien eintönig gewesen. Die Schwarzhaarigen hätten sich zum Beispiel meistens blonde Haare gewünscht, erinnert sie sich. Und fügt mit bestimmter Stimme hinzu: «Die beste Zeit meiner ganzen Karriere ist jetzt. Es gibt eine Vielfalt von Frisuren und Farben.» Auch könne man mit kurzen oder langen

Haaren spielen. «Das Schönste dabei: Du bist immer voll im Trend.» Was sich im Vergleich zu früher eher negativ verändert habe ist, dass Kundinnen und Kunden heute weniger Zeit für einen Haarschnitt mitbringen. «Früher hatten die Leute mehr Zeit, dafür war es nicht spannend. Und heute, wo eine grosse Vielfalt möglich ist, haben sie keine Zeit mehr.»

## Der Berufstraum

Geboren wurde Brigitte Stöckli in Kanada. Nachdem ihre Familie in



**ZAHNARZTPRAXIS**  
UETIKON AM SEE



Dr. med. stom. (RO) LIORA ZEIGER M.Sc (AT)

Tramstrasse 105  
8707 Uetikon am See  
T 044 920 31 34  
info@zahnarzt-zeiger.ch

**Pflege den Mund,  
bleib gesund!**

Minimalinvasive und konservative Behandlungstechniken zur Langlebigkeit und Gesundheit Ihrer Zähne.

die Schweiz zog, wuchs sie in Oetwil am See auf. Als sie vor 40 Jahren den Coiffeursalon à Jour eröffnete, war Uetikon – wie die ganze Region – noch sehr ländlich geprägt. Sie erinnert sich: «Im Dorf gab es damals 2900 Einwohner und viel mehr kleine Läden: Wir hatten nebst einigen anderen Geschäften einen Metzger, einen Bäcker, einen Stoffladen und einen Blumenladen.» Das habe sich total gekehrt. Heute gebe es in Uetikon 6500 Einwohner, aber fast keine Läden mehr.

Wobei sie keineswegs nostalgisch verklärt ist. «Dafür ist alles offener geworden und man beschränkt sich nicht mehr nur aufs eigene Dorf. Dadurch habe ich auch mehr Kundenschaft, von Stäfa über Meilen bis nach Zürich. Zu ihren Stammkunden inzwischen kämen ständig auch neue Leute. Insgesamt sieht sie diese Entwicklung durchaus positiv. Jedes Dorf habe sich in dieser Zeit entwickelt. Dass die Einkaufsmöglichkeiten mit dieser Entwicklung nicht schrumpfen haben, nimmt sie locker. «Ich poste manchmal im Uetiker Prima oder wo ich halt gerade bin.»

#### Direkt und unkompliziert

Brigitte und ihr Coiffeursalon à Jour ist weit über Uetikon hinaus bekannt. Was auch zu ihrer Einstellung passt. «Hier am See finde ich es sehr cool, dass man sich von Stäfa bis nach Herrliberg kennt. In Meilen kenne ich beispielsweise sehr viele Leute durch den Sport.» Welche Sportarten hat sie betrieben? Sie lacht und zählt auf: «Fussball, Schwimmen, Biken, Kunstturnen, Damenriege. Von Montag bis Sonntag war ich immer sehr aktiv.» Wobei man punkto Aktivitäten hinzufügen kann, dass diese

nach wie vor nicht zu kurz kommen. So hat sie kürzlich zum Beispiel einen Event mit Modeschau in der «Fuhrhalterei-Kantine» mitorganisiert. «Wir haben Kleider und Schmuck gezeigt und zwischen durch gab es eine Modeschau.» Sagt sie und schwärmt von der Stimmung wie auch von den Musikerinnen und Musikern.

#### Das Schaufenster fürs ganze Dorf

Den allermeisten Uetikerinnen und Uetikern dürfte das Schaufenster des Coiffeursalons à Jour schon aufgefallen sein. Denn anstatt der üblichen Fotos von gestylten und perfekt frisierten Models zeigt sie hier unter anderem Kunst, Kleider, Schmuck oder auch mal selbst-

gefertigte Gitarren. Wie kam es dazu? Mit diesen Präsentationen habe sie angefangen, weil sie die üblichen Coiffeur-Dekorationen leid gewesen sei. Darum habe sie zunächst Künstlern aus Uetikon und Umgebung eine Plattform geboten. «Und jetzt zeige ich hier Kleider einer Meilener Boutique, die schliessen musste, sowie Schmuck und Taschen eines Geschäfts aus Zürich und Rapperswil.» Sie freue sich, dass die Idee funktioniere und auch ihre Kundinnen würden die Abwechslung schätzen. Klar ist, dass ihre Schaufenster-Gestaltung mittlerweile bekannt ist und entsprechende Beachtung findet. Dass ihr Coiffeursalon mit seiner zentralen Lage auch bestens dazu geeignet ist, leuchtet ein.

#### Persönliches Netzwerk ist die beste Werbung

Was hält Brigitte von Werbung, sei es in Printmedien oder via Social Media? Sie winkt ab. «Mit persönlichen Kontakten kommst du in der Region viel weiter», ist sie überzeugt. «Du musst ausgehen, dich zeigen und an Events gehen.» Sie sei von Herrliberg bis nach Rapperswil-Jona vernetzt und kenne in der ganzen Region viele Leute. Dass diese Art von Promotion seit 40 Jahren bestens funktioniert, dafür ist der Coiffeur-Salon à Jour der sympathische und beste Beweis.

#### Weitere Informationen

[www.coiffurejour.ch](http://www.coiffurejour.ch)



Zusammen mit ihrer Mitarbeiterin Ida Cossu führt Brigitte Stöckli ihren Coiffeursalon à Jour.

Foto: Jérôme Stern

Seit 35 Jahren für Ihre Hochs zuständig –  
die Tiefs überlassen wir anderen!

**35 Jahre  
1990–2025**

Hochbau      Kunstbauten      Umbauten      Renovationen      Diamantkernbohrungen

**G R A U F .ch**

Kleindorfstrasse 58  
8707 Uetikon am See

Telefon 044 920 37 65  
[bauen@grafbau.ch](mailto:bauen@grafbau.ch)  
[www.grafbau.ch](http://www.grafbau.ch)

 Sandholzer  
Immobilien

**Wir verkaufen  
Ihre Immobilie**

Sandholzer Immobilien GmbH  
[info@sandholzer-immobilien.ch](mailto:info@sandholzer-immobilien.ch)  
[sandholzer-immobilien.ch](http://sandholzer-immobilien.ch)

Rotfluhstrasse 28  
8702 Zollikon  
+41 44 212 18 54



# Wie aus der braven Suzi ein cooles Bike wird (Teil 3)

**Im dritten Teil meiner Kolumne geht es darum, wie die Suzi einen neuen massgefertigten Sattel erhält und warum das Projekt hoffentlich noch möglichst lange dauert.**

Jérôme Stern

Das hätte ich wahrlich nicht übers Herz gebracht: Sie ohne Nachrichten zum Fortgang meines Motorradprojektes während der Weihnachtstage zu belassen. Geht gar nicht. Erst recht nicht, weil ich seitens der geneigten Leserschaft einige positive Rückmeldungen zum ungewöhnlichen Thema erhielt. Was mich ehrlich gesagt ein wenig erstaunt. Und sehr erfreut. Aber zurück zum Thema Suzi. Sie erinnern sich: Wir haben die grössten Baustellen abgearbeitet, inklusive Beschaffung und Installation eines passenden Auspuffs. Okay. Als nächsten Schritt war eine bequeme Sitzgelegenheit dran.

Schliesslich macht das coolste Bike ja keinen Sinn, wenn es sich nicht angenehm und entspannt fahren lässt. Was das heisst? Es geht darum, einen passenden Sattel auszutüfteln, der a) meiner Grösse entspricht und b) super gut ausschaut und c) zum Styling von Suzi passt. Und was man bei der Massanfertigung eines Motorrad-sattels alles beachten sollte, lernte ich ganz schnell beim Sattler meiner Wahl, Manuel Mark von der Mark Factory in Schübelbach.

## Farbe, Leder, Stickerei

Welche Art von Leder in welcher Farbe? Stickerei? Keder (umlau-fende Lederstreifen)? Wie hoch und weich soll die Polsterung sein? Fragen über Fragen, die Manuel und ich in seiner Werkstatt besprachen, während wir immer wieder Beispiele aus seinem Fundus begutachteten, Lederabschnitte studierten – und wieder zurücklegten. Schliesslich wurde uns klar, dass Suzi weder eine aufwendige Stickerei, verzierende Keder noch

farbiges Leder brauchen würde. Ganz im Gegenteil. Die schlichteste mattschwarze Version in Kunstleder war genau richtig. Falls jemand mal meint, einen perfekt passenden Motorradsattel zu benötigen, kann ich Manuel Mark nur empfehlen. Egal, wie lange man das Projekt mit ihm bespricht, seine Geduld scheint unendlich. Dasselbe gilt übrigens auch für Alain Tellenbach von MotoMotto und Martin Castelberg von Moto Incendio, die ihm Rahmen dieser Kolumne schon erwähnt wurden.

## Es geht immer weiter

Und jetzt? Ist das Bike-Projekt an dieser Stelle beendet? Zum Glück nicht, schliesslich geht es dabei auch darum, möglichst viel zu lernen. Und Spass bei Schrauben zu haben. Sprich, den Handwerkern irgendwie über die Schultern zu schauen und bei diesem oder jenem Vorhaben mitzuhelfen. Soffern sie denn Geduld dafür haben. Jedenfalls steht Suzi nun wieder mal bei Martin von Moto Incendio

in Wollerau. Sie fühlt sich in seiner Werkstatt mittlerweile schon sehr zuhause und wartet auf die Fertigstellung der Elektrik. Scheinwerfer, Blinker und andere elektrische Verbraucher werden angeschlossen. Klingt einfach, ist aber eine ziemliche Geduldsprobe. Zudem werden noch einige neu angefertigte Teile mit schwarzer Farbe pulverbeschichtet. Wobei wir damit noch längst nicht beim endgültigen Farbkonzept angelangt sind, dazu braucht es noch ein Weilchen. Denn das ist nun endlich mal eine Aufgabe, die ich persönlich und alleine erledigen möchte. Klar, ein bisschen Hilfe und ein paar Tipps von einem Profi genehmige ich mir schon. Aber davon in der nächsten Ausgabe dieser Kolumne. Schliesslich braucht alles seine Zeit. Und damit verabschiede ich mich in die Weihnachtsferien und wünsche allen Leserinnen und Lesern eine schöne, friedliche Zeit. Und richte noch einen Gruss von Suzi aus.



Fotos: Jérôme Stern

# Zeitreise mit dem Alfa Romeo auf dem CU-Areal

**Peter Reith restauriert auf dem CU-Areal Oldtimer. Doch jetzt muss er seine Werkstatt räumen, da die Vorbereitung für die Bauarbeiten beginnen. Die Suche nach einem geeigneten neuen Ort ist nicht einfach.**

Jérôme Stern

Die Wegbeschreibung klang ganz einfach: Auf dem CU-Areal hinter dem Düngerbau, vis-à-vis der Bikehalle. Also stehe ich schliesslich vor besagter Halle – einem schlichten Backsteingebäude. Ich trete ein, blicke umher und glaube, durch ein

Zeitportal gefallen zu sein. Meinen Augen präsentiert sich eine klassische Garagenszene wie aus den 1960er-Jahren. An den Wänden alte Emailleschilder italienischer Automarken und vergessener Motorölmärken, dazu passend auf der Hebebühne ein Alfa Romeo GTV aus derselben Zeit – minus Innenausstattung. Motor und Sitze warten daneben auf den Einbau. Während ich alles bewundere, begrüßt mich Peter Reith aus Küsnacht. Zusammen mit dem Autoelektrik-Spezialisten Heinz Schaffner betreibt er hier seine Oldtimer-Werkstatt 444. Dass es in dem ungeheizten Raum kalt ist, bemerke ich erst nach geräumer Zeit, da wir sogleich ins hit-

zige Fachsimpeln über italienische Sportwagen im Allgemeinen und die Restauration seines Coupés im Speziellen verfallen.

## Eine Alternative ist schwierig zu finden

Seit fünf Jahren arbeiten die beiden Spezialisten in dieser Werkstatt auf dem CU-Areal. Doch damit wird es demnächst vorbei sein, denn das Wohnbauprojekt von Mettler Entwickler AG nimmt langsam Fahrt auf. Was bedeutet, dass sie die Räumlichkeit per Ende Januar verlassen müssen. Dies gilt übrigens auch für die anderen Mieter im östlichen Teil des Areals.

Wir dislozieren in das kleine, geheizte Büroräumchen in einer Ecke der Garage, wo Reith erzählt, wie er hier zu diesem Raum kam. Nachdem er vor fünf Jahren aus Frankreich zurück in die Schweiz gezogen sei, habe er nach einer Möglichkeit gesucht, an alten Autos zu arbeiten. Wobei er schon früher eine Oldtimer-Werkstatt in Zürich betrieben hatte. «Schliesslich fand ich das Angebot einer Garage auf dem CU-Areal», erzählt Reith. «Doch als ich im Dezember 2020 die Räumlichkeit besichtigen konnte, war es drinnen eiskalt.» Kein Wunder, denn die Halle hatte neben einem Dach nur vier offene Wände. Er lehnte das Angebot dankend ab. Zum Glück hatte der damalige Verwalter des Areals noch andere Räume im Angebot. «Am Schluss der Besichtigungstour zeigt er mir diesen Raum

und ich sage zu.» Zusätzlich habe er auf dem Areal eine weitere Halle gemietet, um dort die Autos seiner Kundschaft einstellen zu können.

## Eine leere Halle wird zur Garage

Als Reith hier einzog, gab es hier nichts ausser Backsteinwänden und einer Decke. «Nach und nach richteten wir uns hier ein, stellten Werkzeuge, Werkbänke und einen Autolift hinein. Zunächst hatten wir aber nur einen Zweijahresvertrag.» Doch dessen Frist sei zwei Mal verlängert worden. Aber diesen Herbst gab es keine Verlängerung mehr, stattdessen wurde ihnen mitgeteilt, dass sie die Hallen bis Ende des Jahres räumen müssten. Ein Bescheid, der bei Reith zumindest Kopfschütteln auslöst, da noch nicht klar sei, ob man tatsächlich im kommenden Jahr mit den Bauarbeiten auf dem Areal beginnen könne. Im Gespräch wird deutlich, wie sehr er die einmalige Atmosphäre dieses Orts, wo für ein paar Jahre alles möglich war, schätzt. Zumal ihm klar ist, dass er etwas Vergleichbares wohl nicht so einfach finden wird.

## Im Frühling beginnen die Bauarbeiten

Die nächsten Schritte hinsichtlich Seepark-Projekt und Wohnbauten sind klar: Im Frühling entscheiden die Stimmberichtigen von Uetikon über den Seepark. Sollten sie den Baukredit annehmen, kann die Eigentumsübertragung der östlichen Parzelle an Mettler Entwickler AG vor-



Alte Engländer: Diesen Triumph TR 3 hat Peter Reith kürzlich zur allgemeinen Auffrischung erhalten.  
Foto: Jérôme Stern

**FOTO  
VIDEO  
DIGITAL  
SABATER**

Dorfstrasse 93  
8706 Meilen  
044 923 30 12  
meilen@foto-sabater.ch  
[foto-sabater.ch](http://foto-sabater.ch)

**Unzählige Geschenkideen  
gleich beim Bahnhof Meilen!**  
**Freude schenken – originell & persönlich.**

genommen werden. Erst zu diesem Zeitpunkt kann die Firma mit den Bauarbeiten beginnen. Für die Mieter in diesem Bereich ist das Ende Zwischenutzung aber schon jetzt gekommen. Dieses Ende hat sich wie eine unfassbare Stimmung über die Hallen und die Nutzer gelegt. Natürlich war von Anfang an klar, dass man nur eine begrenzte Zeit hier sein könnte. Wobei hier nicht nur Wehmut, sondern auch zögerliche Aufbruchstimmung spürbar ist. Man nimmt es, wie es kommt. Schön war es – und jetzt kommt halt etwas Anderes.

#### Optionen im Zürcher Oberland

Hat Reith schon eine Idee, wo er seine Werkstatt zukünftig einrichten könnte? Er habe eine Option für einen Raum in Hinwil, wo früher mal eine Garage gewesen sei, sagt er. «Gut wäre, dass ich alle meine Werkzeuge und Maschinen einfach dort reinstellen könnte.» In diesem Zusammenhang ergänzt er, dass er an seinen bewährten alten Geräten hänge und sie nur sehr ungern in den Schrott geben würde. «Zudem kriegst du gewisse Dinge gar nicht mehr. Aber wenn ich wirklich nichts finde, müsste ich halt eine abschliessbare Garagen-Box mieten, um die Autos unterzubringen.» Darin zu arbeiten, sei jedoch nicht möglich. Dass die Miete in Hinwil höher wäre, kommt für ihn nicht überraschend. Zusätzlich gibt es in Wetzwikon noch ein Angebot, wie er sagt.

#### Eine Leidenschaft, kein Business

Für seine Kundschaft am Zürichsee wäre der weitere Weg ins Zürcher Oberland kein Hindernis, zumal er die Autos seiner Kunden teilweise an deren Wohnort abholt und in seine Werkstatt bringt.

Reith erklärt, bei ihm gebe es kein Tagesgeschäft im üblichen Sinn. Ebenso wenig wie er von morgens bis abends Servicearbeiten erledige. «Ich kann meine Projekte auswählen. Mich reizen vor allem Arbeiten, wo es ums grosse Ganze geht.» Er deutet auf einen rund 20-jährigen Saab und sagt, bei diesem Fahrzeug habe er den halben Motor zerlegen müssen, um ein Problem im Kühlkreislauf zu finden und zu reparieren. Klar wird, dass die Arbeit an alten Autos für ihn eher Leidenschaft denn Beruf ist. Schliesslich ist er pensioniert und Geldverdienen steht bei ihm nicht mehr im Vordergrund. «Mir geht es auch darum, Platz für eigene Projekte zu haben. Wie eben für den Alfa, den ich gerade restauriere.» Bei alten Autos benötige man Gefühl und Gehör, um einem Problem auf die Schliche zu kommen.

#### Bitte keine Elektronik

Das Interview driftet langsam, aber sicher in ein Benzingespräch ab. Insbesondere als Reith schliesslich von seiner Tätigkeit in seiner früheren Garage an der Zürcher Gasometerstrasse erzählt. Er habe sich dort neben italienischen und französischen Klassikern auf alte Maserati spezialisiert. Dann erzählt er eine längere Geschichte, die davon handelt, wie er anfang, sich ums Jahr 2000 mit den Sportautos dieser Marke zu beschäftigen. Seine Faszination führte ihn schliesslich zum Besitz von fünf der seltenen Maserati 3500 GT, die alle einer mehr oder weniger gründlichen Restaurierung bedurften. «Ich hatte einen Stall in Egg, wo ich sie einstellte, um einen nach dem anderen zu restaurieren und zu verkaufen. Die Arbeit mit diesen Autos zählte zu meinen liebsten Projekten! Aber

heute könnte ich das nicht mehr machen, weil die Autos wie auch Ersatzteile mittlerweile zu teuer und zu selten geworden sind.» Was er damit meint, wird klar, wenn man sich deren Wertsteigerung vor Augen hält: Reith verkauft die fertigen Fahrzeuge für einen mittleren fünfstelligen Betrag. Aktuell liege der Preis für einen Maserati dieses Typs im restaurierten Zustand bei über 350'000 Franken, wie der Spezialist mit sichtlichem Bedauern hinzufügt.

#### Weniger Probleme mit Alfa Romeo

Demgegenüber ist der Alfa Romeo, den er in seiner Werkstatt hat, durchaus erschwinglich und sogar alltagstauglich. Früher sei er mit solchen Alfas während der warmen Jahreszeit täglich gefahren, sagt Reith. «Ersatzteile sind heute kein Problem – nach einem Telefon sind

die benötigten Sachen unterwegs.» Wobei ein genauer Blick auf sein Auto schnell klarmacht, dass bei der Restaurierung an nichts gespart wurde: Der Innenraum präsentiert sich praktisch im Neuzustand – wenn man von den noch fehlenden Sitzen und Verkleidungen absieht. Schliesslich werfe ich noch einen letzten Blick in die Werkstatt, bevor ich mich aus den 1960er-Jahren verabschiede. Bleibt zu hoffen, dass er neue Räumlichkeiten finden wird. Immerhin handelt es sich bei seiner Tätigkeit auch um ein Handwerk, das man heute kaum noch erleben kann.

Wer von einer geeigneten Räumlichkeit weiss, darf sich gerne bei Peter Reith melden.

#### Weitere Informationen

[www.werkstatt444.ch](http://www.werkstatt444.ch)



Beruf, Hobby, Leidenschaft: Für Peter Reith ist die Arbeit an alten Autos eine leidenschaftliche Sache, die er akribisch betreibt.

Foto: Jérôme Stern

## Die neue Kita für Uetikon entsteht. Mit viel Natur und grossem Kita-Garten.

Liebevolle Kinderbetreuung von Babys bis zum Kindergarten-Alter.  
Mit English-Kids-Club, Musikgarten, Projektwochen und Kinder-Yoga.



Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme:  
[admin@kindertraum-haus.ch](mailto:admin@kindertraum-haus.ch), Tel. 043 844 07 08  
Adresse neuer Standort: Lütisämetstrasse 140, Meilen.



# Man muss die Feste feiern, wie sie fallen

Rund 90 geladene Gäste feierten am 29. November in der Fuhrhalterei in Obermeilen, in Gehdistanz zur Ortsgrenze Uetikon, «40 Jahre Feldner Druck». Vier Jahrzehnte, in denen Visionen entstanden, Wege geebnet und Herausforderungen gemeistert wurden.

1985 erfüllte sich der gelernte Drucker André Golay mit der Gründung der Feldner Druck AG seinen Traum von der eigenen Druckerei. Tag und Nacht stand er an seiner Druckmaschine, und so etablierte sich seine Einmanndruckerei in Feldmeilen sehr bald. Auf diesen Standort bezieht sich denn auch der Name der Firma: Feldner Druck, die Druckerei in Feldmeilen. Das Unternehmen wuchs schnell und wurde im Sommer 2006 mit dem Einstieg von André Golays Sohn und heutigem Geschäftsführer Pascal zum Familienbetrieb. Nach zwei Domizilwechseln innerhalb von Feldmeilen benötigte die Firma für weiteres Wachstum mehr Platz. Nach mehrjähriger Suche nach grösseren Räumlichkeiten in Feldmeilen oder Meilen, die je länger, je mehr zu einer unendlichen Odyssee zu werden drohte, entschied man sich im Jahr 2012 für den Um-

zug nach Oetwil am See. Dort gab es nämlich eine passende Liegenschaft, um das Wachstum der Feldner Druck AG weiter voranzutreiben.

## Schlaflose Nächte und Teambuilding

In seiner Fest-Rede gab André Golay spannende Einblicke in die Anfänge der Firma, er sprach über schlaflose Nächte, wenn wieder einmal eine grosse Investition anstand. Die Nostalgie war greifbar. Die grafische Industrie und die Druckbranche sind mit einem rasanten technologischen Fortschritt und ständig neuen Marktbedürfnissen konfrontiert. Auch deshalb legt man bei der Feldner Druck AG viel Wert darauf, immer up to date zu sein – schliesslich kann man am Markt nur bestehen, wenn man ständig darauf bedacht ist, die Produktion zu optimieren. Das wichtigste Gut der

Firma ist laut Pascal Golay aber das Team. «Wir haben in den letzten zehn Jahren viel an der Zusammensetzung des Teams gefeilt – heute sind wir in der glücklichen Lage, dass alle am gleichen Strang ziehen, und Flexibilität und Hingabe fest in der Firmen-ID verankert sind», stimmt Pascal Golay ein Loblied auf die Belegschaft an. Später liess er es sich nicht nehmen, das ganze Team vorzustellen – mit seiner Präsentation hatte er die Lacher auf seiner Seite.

## Ein Fest mit Fussball, Musik, Zauber und Kulinarik

Weil gleichentags das Zürcher Fussball-Derby auf dem Programm stand, lief das Spiel natürlich auf einer Grossleinwand – in der FCZ-Hochburg Feldner Druck gehört das natürlich zum guten Ton. Jérôme Stern, bekannt als rasender Reporter vom «Blickpunkt Uetikon», unterhielt die Gäste am Klavier, während Thomas Antosi mit seinen Zaubertricks die Gäste begeisterte – ein Meister seines Fachs. Und die Fuhrhalterei bewies, wieso sie innert weniger Wochen zum Kulinarik-

Hotspot der Region geworden ist. Hansueli Kobel und sein Team waren die perfekten Gastgeber in einer atemberaubenden Location. Ein rundum gelungener Abend.

## Die Zukunft ist nicht nur digital

Auch wenn man seit 30 Jahren davon spricht, dass gedruckte Produkte verschwinden, blickt Pascal Golay optimistisch in die Zukunft. «Unser Namen ist ja seit vielen Jahren auch ein wenig ein Etikettenschwindel – schliesslich sind wir schon lange nicht mehr «nur» eine Druckerei, sondern gleichzeitig eine Buchbinderei, ein Grafik-Atelier, eine Text-Werkstatt, wir machen Web-Design und mit dem «Blickpunkt Uetikon» wurden wir auch zum Verlag – den wir übrigens im letzten Jahr mit einer weiteren Publikation erweitern konnten.» Und es sei auch in Zukunft damit zu rechnen, dass man immer wieder Neues ausprobieren will – schliesslich muss man am Puls der Zeit bleiben.

**Weitere Informationen**  
[www.feldnerdruck.ch](http://www.feldnerdruck.ch)



Firmengründer André Golay.



Geschäftsführer Pascal Golay.

Fotos: Seraina Boner





**DANKE,**

dass Sie 60 Mio. Visitenkarten, Briefbogen, Couverts, Blöcke, Broschüren, Jahresberichte, Flyer, Postkarten, Karten, Zeitungen usw. bei uns drucken liessen!

Dank Ihren Aufträgen war es uns im Jahr 2025 möglich, zahlreiche Vereine und Institutionen in unserer Region zu unterstützen!

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und einen erfolgreichen, glücklichen Start ins neue Jahr!

*Seit 1985*

**FELDNER**  
**DRUCK**

PRINT   LAYOUT   WEB   TEXT

[www.feldnerdruck.ch](http://www.feldnerdruck.ch)

A large, stylized graphic of a Christmas tree made of neon lights. The tree is primarily green with yellow outlines, and it is decorated with small, colorful neon dots. Inside the tree, the text 'WE LOVE TO ENTER PRINT YOU' is written in a stylized, colorful font. The background of the entire graphic is a dark brick wall.

# Persönliche Geschenke

Jeder weiss es: Ein Geschenk sollte etwas Persönliches sein. Aber wo findet man diese persönlichen Geschenke? Bei Foto Sabater. Ein persönliches Familienbild vom Profi fotografiert, schön eingerahmt, oder ein altes, vergilbtes und für eine Person bedeutungsvolles Foto, das in neuem Glanz erstrahlt. Für viel Freude sorgen auch ausgesuchte Duftkerzen von hoher Qualität, Laternen mit unzähligen Motiven, Alpen-Mobiles mit handgemachten Filztieren oder Geschenksets mit verschiedenen Duftprodukten.

Auch wenn Foto Sabater inzwischen viel mehr ist als ein Fotofachgeschäft, liegt die Kernkompetenz immer noch beim Fotografieren. Daniel Sabaters Augen strahlen, wenn er von seinem Angebot im Fotobereich spricht. Gerade auf Weihnachten hin sind

Familien-Shootings sehr gefragt. «In unserem Studio können wir bis zu neun Personen gleichzeitig fotografieren. Diese Bilder sind nicht nur sehr persönliche Geschenke, sondern auch immerwährende Erinnerungen für die Familien», weiss der Fotograf. Das

Tüpfchen auf dem i sind die passenden Einrahmungen. Hier bietet Foto Sabater eine grosse Auswahl an verschiedenen Rahmen. Und statt dass man sich selbst abmüht, das Bild perfekt in einen Rahmen zu platzieren, übernehmen der Inhaber und seine Mitarbeitenden

diese Arbeit professionell. So machen die Fotos einem selbst, der Familie und den Beschenkten die grösste Freude. Neben Fotos rahmt Foto Sabater auch Kunstwerke. Sei es, dass das Team ein Bild auf Leinen aufzieht, einen Keilrahmen setzt oder ein Bild in einen ausgewählten Rahmen positioniert.



Mit Daniel Sabater in fünf Minuten zum neuen Passbild.

Foto: zvg

## Alte Schätze

Daniel Sabater lacht, wenn er sagt, dass viele Kundinnen und Kunden fragen, ob er überhaupt noch ein Fotogeschäft führe, wenn sie die vielen Geschenkartikel sehen. «Aber ich habe nach wie vor das ganze Sortiment an Kameräas, Feldstechern, Ferngläsern und Kamerazubehör.» Das Digitalisieren von alten Aufnahmen ist zudem nicht nur eine Spezialität des Fotofachgeschäfts, sondern auch eine einzigartige Geschenksidee. Oft liegen noch alte Schätze von früher irgendwo herum, beispielsweise Dias, Super8-Filme, Negative oder VHS-Kassetten. Foto Sabater digitalisiert diese Andenken an vergangene Zeiten, um sie für die Nachwelt zu erhalten. Alte Fotos kann man einerseits digitalisieren lassen oder auch wieder auffrischen. Sind die Farben verblasst oder ist das Sujet nicht mehr vollständig erkennbar, kann es Daniel

**Hier liegt kein  
Bandscheibenvorfall.  
Sondern Gabriel.**



Wir behandeln Menschen.

 **Spital  
Männedorf**

Sabater wieder auffrischen, sodass das Foto wie neu aussieht. Eine Kundin ist vom Resultat dermaßen begeistert, dass sie ihm verspricht, ihn überall weiterzurufen. Sie will das aufge-

frischte Poster ihrem Bruder zum 60. Geburtstag schenken.

#### Alle Fotoarbeiten

Bei Foto Sabater ist man mit seinen alten Herzensstücken am rich-



Das Fotofachgeschäft direkt beim Bahnhof.

Foto: zvg



Unzählige Geschenkideen.

tigen Ort. Denn auch alte Kameraausrüstungen kann man bringen. «Unser Beitrag zur Nachhaltigkeit ist es, alte Ausrüstungen zu verwerten. Oft können wir Teile daraus noch verwenden. Wir freuen uns, wenn die Leute uns ihre alten Kameras bringen, statt sie zu entsorgen», so der Inhaber. Feuer und Flamme ist er auch für Passfotos. Innerhalb von nur fünf Minuten hat man sein neues Passbild in der Hand. Professionell fotografiert. Und wer freut sich nicht, wenn er auf seinen «offiziellen» Bildern gut aussieht. «Wir erledigen nach wie vor sämtliche Fotoarbeiten. Wir retuschieren oder bearbeiten Bilder und wir erstellen außerdem Fotos von Produkten. Kürzlich durften wir für eine ältere Dame ein Kunstwerk mit dem Erzengel Michael fotografieren», freut sich Daniel Sabater. Auch Bilder von Autos, Häusern, Haustieren oder Personalbilder gehören zu den Fotoaufträgen.

#### Mit den Sinnen kaufen

Foto Sabater führt neben dem Laden auch einen Onlineshop mit rund 70'000 Artikeln für den Bürobedarf. Hier findet man alles vom Bürostuhl bis zum Flipchart. «Aber im Laden bieten wir bewusst ein analoges Einkaufserlebnis für alle Sinne. Man kann an unseren Duftkerzen riechen, die Laternen leuchten lassen und die Kameras anfassen und ausprobieren», erklärt Daniel Sabater. Bei den Käuferinnen und Käufern von Kameras hat er festgestellt, dass diese viel bewusster fotografieren als mit dem Handy. «Man widmet der Fotografie wieder mehr Zeit.»

zvg



Weitere Informationen  
[www.foto-sabater.ch](http://www.foto-sabater.ch)



Fotos: zvg

**LET'S WEAR BETTER CHOICES**

*Clother*

WWW.CLOTHER.CH

**10%**

Entdecke über 40 nachhaltige Marken für Damen und Herren – elegant, casual oder sportlich.

- Umweltfreundliche Materialien
- Langlebige, hochwertige Kleidung statt Fast Fashion
- Produktion max. 1'500 km von der Schweiz entfernt
- Nachhaltiger Versand

Mit dem Code **BAIGE10** erhältst du **10% Rabatt** auf deinen Einkauf (einmalig einlösbar).

In Kooperation mit «Baige», dem Online-Magazin für einen nachhaltigen und bewussteren Lebenstil.

[www.baige.ch](http://www.baige.ch)



# «Ein anderer Blickpunkt führt oft zu einem anderen Standpunkt.»



## «Uetikon macht Zeitung! Machen Sie mit!»

**Blickpunkt Uetikon**

Feldner Druck AG  
Esslingerstrasse 23  
8618 Oetwil am See

Telefon 043 844 10 20  
inserate@blickpunkt-uetikon.ch  
www.blickpunkt-uetikon.ch

Freitag, 28. November 2025 • Nr. 23 • 4. Jahrgang

**blickpunkt**  
UETIKON

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Uetikon am See

**persönlich für sie da.**  
Markus Schmid, Geschäftsführer  
www.blickpunkt-uetikon.ch

**Förderung für regelmässige Standorte**  
Letzte Woche erfolgte der Start des Fördernetzwerks zur Standortförderung. Der Verein Dabach beschreibt Vertreter der Gewerbetreibenden aus dem Bereich Mettlen, um mehr über die Ziele zu erfahren.

**Es weihnachtet schon sehr**  
Zwei Uetikerinnen (Bild Kopfleiste) zelebrierten in ihrem Pop-up-Shop einen Weihnachtsmarkt mit exklusiven Farben. In ihrem «Holly Jolly Christmas» fühlt man sich in eine andere Welt versetzt, wo Kuscheldäumplinge...

**Appishorg Gärtenrei: Alles wird neu**  
Vor nicht allzu langer Zeit war es noch so, dass das komplexe Schlosserei der Appishorg Gärtenrei, die sich auf den Bau von Gärten und Terrassen aus Freiwilligen...

Seite 11

## Veranstaltungskalender



### Fit/Gym leicht für Seniorinnen und Senioren ab 60 Jahren

14.30 Uhr – 15.30 Uhr  
Turnhalle Weissenrain  
Pro Senectute Kanton Zürich  
**12. & 19. Dez. 2025, 9. Jan. 2026**

### Chlaus- und Jahresendhöck

14.30 Uhr – 17.00 Uhr  
Riedstegsaal,  
Senioren-Wandergruppe  
Uetikon

**12. Dezember 2025**

### Adventsgeschichten

10.00 Uhr – 10.30 Uhr  
Bibliothek Uetikon  
**13. und 20. Dezember 2025**

### Offene Turnhalle

16.00 Uhr – 18.00 Uhr  
Turnhalle Riedwies  
Mojuga Jugendarbeit Uetikon  
**13. Dezember 2025**

### 875 Jahre Uetikon am See – Ausstellung

14.00 Uhr – 17.00 Uhr  
Gemeindehaus Uetikon am See  
Uetiker Museum und Förderverein Kunst & Kultur am Zürichsee  
**14. Dezember 2025**

### Weihnachtsgottesdienst

23.00 Uhr  
kath. Kirche Männedorf,  
Stephans-Chor  
Männedorf-Uetikon  
**24. Dezember 2025**

### Weihnachtsgottesdienst

10.00 Uhr  
kath. Kirche Männedorf,  
Stephans-Chor  
Männedorf-Uetikon  
**25. Dezember 2025**

### Silvesterapéro

23.00 Uhr – 01.00 Uhr  
Vorplatz Gemeindehaus  
Gemeinde Uetikon am See  
**31. Dez. 2025 – 1. Jan. 2026**

### Verstrickt

18.30 Uhr – 20.30 Uhr  
Bibliothek Uetikon  
**8. Januar 2026**

### BilderBuchZeit

10.00 Uhr – 10.30 Uhr  
Bibliothek Uetikon  
**10. Januar 2026**

### Offene Turnhalle

16.00 Uhr – 18.00 Uhr  
Turnhalle Rossweid  
Mojuga Jugendarbeit Uetikon  
**10. Januar 2026**

### Kaffeegeschichten – ein kurzweiliges Figurentheater

14.45 Uhr – 15.30 Uhr  
Kirchenzentrum Leue  
Ortsvertretung Meilen der Pro Senectute Kanton Zürich  
**12. Januar 2026**

## KINO WILDENMANN | DEZEMBER 2025

12.12. 18.00 Stiller	18.12. 18.00 Let's Doc! Nebelkinder
20.15 Hallo Betty	20.15 Love Roulette
13.12. 14.30 Bibi Blocksberg	19.12. 18.00 Hallo Betty
17.15 Downhill Skiers	20.15 Der Held vom Bhf. Friedrichstrasse
20.15 Sentimental Value	20.12. 10.00 Die kleine Weihnachtsfanfare
14.12. 14.00 Wicked: Teil 2	14.30 Mary Anning, Fossilienjägerin <small>Kino für die Chinesen</small>
16.30 Stiller	17.15 Love Roulette
19.30 Sentimental Value	20.15 Der Held vom Bhf. Friedrichstrasse
17.12. 15.00 Bibi Blocksberg	<b>Das Kino Wildenmann wünscht Ihnen frohe Festtage.</b>
18.00 Hallo Betty	Programmänderungen vorbehalten. Das weitere Programm finden Sie unter <a href="http://www.kino-wildenmann.ch/spielplan">www.kino-wildenmann.ch/spielplan</a> .
20.15 Sentimental Value	

Buchen Sie die besten Plätze online über unser Reservationssystem:

[www.kino-wildenmann.ch](http://www.kino-wildenmann.ch) oder unter 044 920 50 55

Dorfgasse 42, 8708 Männedorf

Unsere Kasse und die Kino-Bar öffnen jeweils 45 Minuten vor Filmstart.



## Impressum

### Blickpunkt Uetikon

Feldner Druck AG  
Esslingerstrasse 23  
8618 Oetwil am See  
Telefon 043 844 10 20  
redaktion@  
blickpunkt-uetikon.ch  
www.blickpunkt-uetikon.ch

### Annahmeschluss Inserate

Montag, 10.00 Uhr  
(Erscheinungswoche)

**Herausgeber**  
Pascal Golay

**Redaktion**  
Jérôme Stern  
Lara Oberholzer  
Raphael Briner

**Inserate**  
[inserate@blickpunkt-uetikon.ch](mailto:inserate@blickpunkt-uetikon.ch)

**Layout, Typografie, Druckvorstufe und Druck**



### Abonnementspreise

Fr. 75.– pro Jahr für Uetikon  
Fr. 120.– auswärts

### Redaktionsschluss

Montag, 10.00 Uhr  
(Erscheinungswoche)



Alle bisher erschienenen Ausgaben des «Blickpunkt Uetikon» finden Sie auch im Archiv auf unserer Website [www.blickpunkt-uetikon.ch](http://www.blickpunkt-uetikon.ch)



Malergeschäft  
Markus Zauchner  
Dollikerstrasse 71  
8707 Uetikon



Telefon 044 920 49 91  
[zauchner@bluewin.ch](mailto:zauchner@bluewin.ch)  
[www.zauchner.ch](http://www.zauchner.ch)

# Kaffeegeschichten – ein kurzweiliges Figurentheater

Mit den Kaffeegeschichten präsentiert das Duo Danièle Hürsch und Irene Rutishauser unter der Regie von Corinne von Niederhäusern ein kurzweiliges und poetisches Figurentheater, das Alltagsnostalgie und feinen Humor vereint.

Im Zentrum steht Frau Kunz, die ihren Morgenkaffee mit Franck Aroma geniesst – bis ein unerwarteter Gast ihr Leben auf den Kopf stellt. Ein Streuner schleicht sich in ihr Haus und in ihr Herz und wird bald zu ihrem ständigen Zuhörer. Frau Kunz erzählt dem Hund mit Charme und Witz von verblüffenden wie wissenswerten Erfindungen des letzten Jahrhunderts – kleinen technischen und alltäglichen Neuerungen, die das Leben nachhaltig verändert haben. Die Inszenierung verbindet lebendige Figurenführung

mit warmherzigen Geschichten und weckt Erinnerungen ebenso wie Staunen. Die Kaffeegeschichten laden ein zu einem liebevollen Blick zurück und eröffnen gleichzeitig einen unverkrampften Zugang zu historischen Alltagsdetails. Ein Stück, das berührt, amüsiert und ein Lächeln hinterlässt. Im Anschluss an die Vorstellung wird Kaffee serviert, bei dem die Besucherinnen und Besucher ihre eigenen Erinnerungen und Geschichten austauschen können.

Organisiert durch die Ortsvertretung Meilen der Pro Senectute Kanton Zürich. Der Eintritt ist kostenlos (Kollekte). **zvg**



**PRO  
SENECTUTE**  
GEMEINSAM STÄRKER

## Rätselserie

### Unsere Rätselserie: «Wo in Uetikon ist das?»

Das war wahrscheinlich nicht die schwierigste Rätselfrage, die wir da in der letzten Ausgabe des «Blickpunkt Uetikon» gestellt hatten. Gleichwohl war das Echo mit richtigen Einsendungen eher verhalten. Wir wollten wissen, wo sich das herzige Brücklein in Uetikon befindet. Der Standort war natürlich das frühere Altersheim Abendruh an der Weissenrainstrasse. Der aktuelle und zugleich letzte Gewinner in diesem Jahr heisst Adolf Hämmig – wir gratulieren!

Damit kommen wir auch schon zur letzten Frage im ausklingenden Jahr: Wo steht diese Weihnachtskrippe mit den nicht gerade kleinen Holzstatuen? Falls Sie die richtige Antwort kennen, schreiben Sie uns und gewinnen einen schönen Buchpreis. An dieser



Stelle verabschieden wir uns in die (kurze) Winterpause und wünschen Ihnen von ganzem Herzen besinnliche und schöne Weihnachtstage und e guets Nös! **js**

**Antwort mit Betreff «Rätsel» an:** [redaktion@blickpunkt-uetikon.ch](mailto:redaktion@blickpunkt-uetikon.ch)

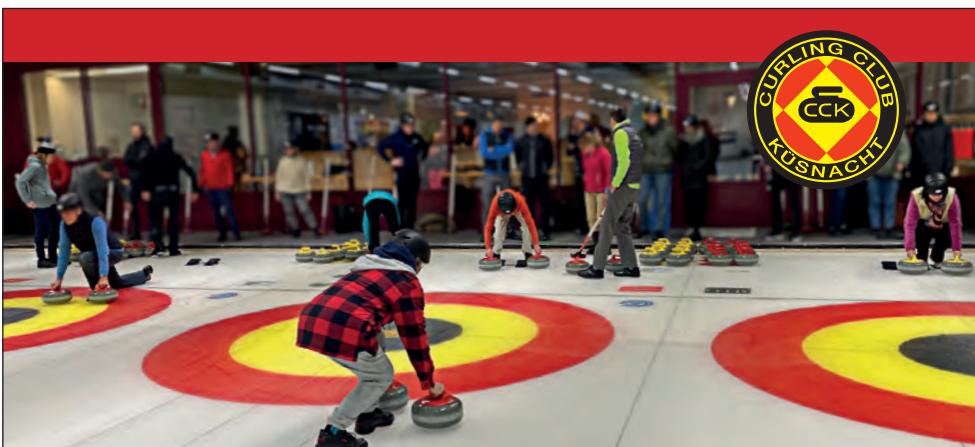
## Leserbriefe



Wollen Sie Ihren Standpunkt zu einem Thema oder einer Diskussion einbringen? Dann senden Sie einen Leserbrief (maximal 2000 Anschläge inkl. Leerzeichen, gerne kürzer) an die Redaktion. Leserbriefe werden mit der nötigen Sensibilität redigiert und ge-

kürzt, ohne dass der Sinn bzw. die Botschaft verändert wird.

[redaktion@blickpunkt-uetikon.ch](mailto:redaktion@blickpunkt-uetikon.ch)



**Infos auf [cck.ch](http://cck.ch)**

**8. Januar 2026**

**Schnupperabend Curlingschule 19:30 Uhr  
für Erwachsene, einfach vorbeikommen und ausprobieren.**



**15. Januar 2026**

**Start Curlingschule 19:30 Uhr**

**KEK Küsnacht**